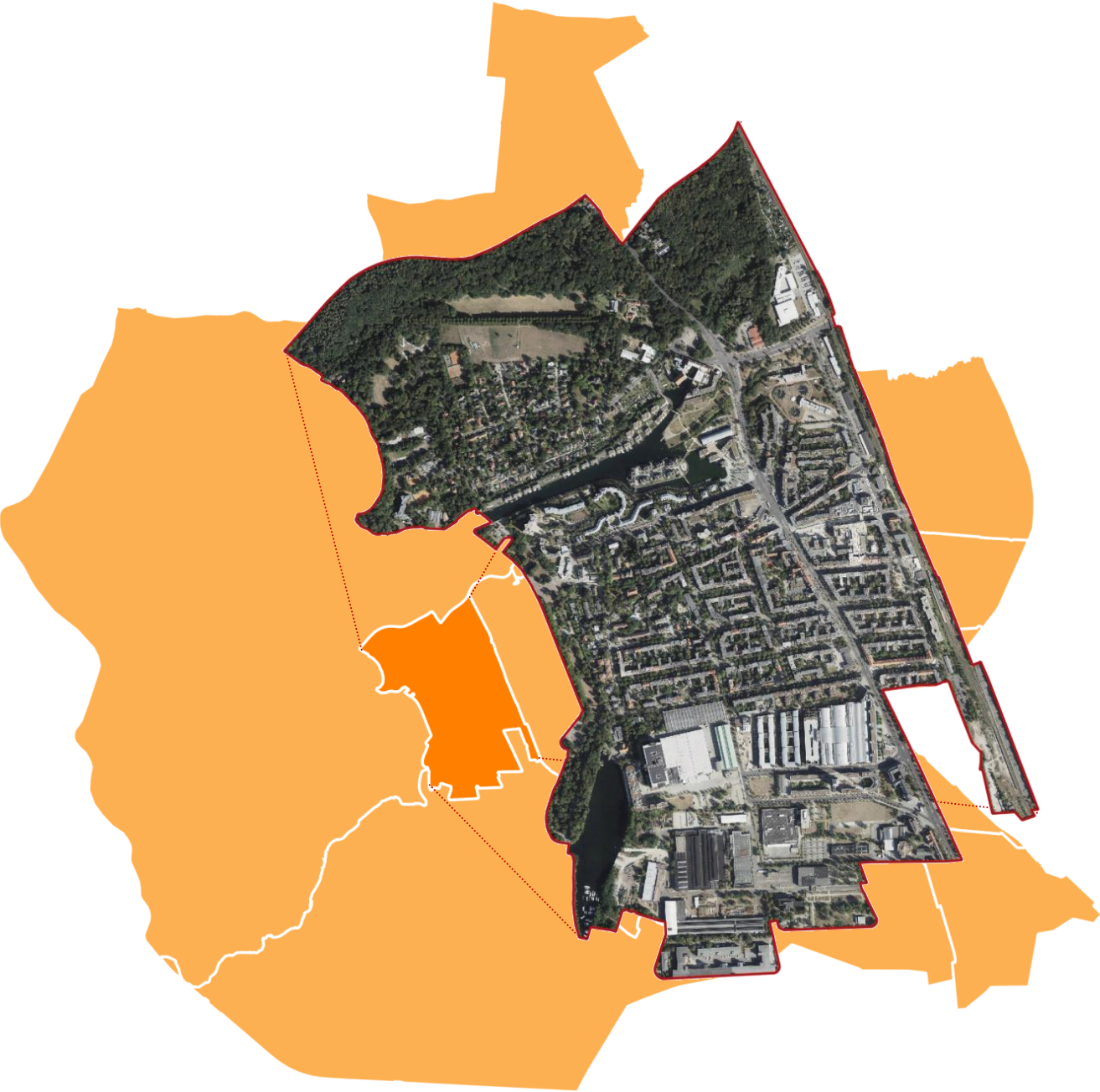


Bezirksregionenprofil Teil I

--- West 5 - Tegel ---

BERLIN	
Bezirksamt Reinickendorf	



Impressum

Herausgeber

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin
Bezirksbürgermeister / Abteilung Finanzen, Personal und Kultur
Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK)

Koordination/Ansprechpartner

Dietrich Schoof
Bezirksamt Reinickendorf
Bezirksbürgermeister / Abteilung Finanzen, Personal und Kultur
Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK)
Eichborndamm 215
13437 Berlin
Tel.: 90294 - 5180
Fax: 90294 - 5049

Überarbeitung

Martina Fuhrmann
Bezirksamt Reinickendorf
Bezirksbürgermeister / Abteilung Finanzen, Personal und Kultur
Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK)
Eichborndamm 215
13437 Berlin
Tel.: 90294 - 5179

Berlin, den 22.03.2022

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	5
ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	6
TABELLENVERZEICHNIS.....	7
EINLEITUNG	9
1 KURZPORTRÄT DER BEZIRKSREGION.....	12
2 DEMOGRAPHISCHE STRUKTUR UND ENTWICKLUNG	14
2.1 Bevölkerungsentwicklung	14
2.2 Altersstruktur.....	15
2.3 Bevölkerung mit Migrationshintergrund	17
2.4 Wanderungen	20
2.5 Bevölkerungsprognose	21
3 SOZIALE SITUATION	23
3.1 Einordnung im Monitoring Soziale Stadtentwicklung	23
3.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit	25
3.3 Transferabhängigkeit.....	26
3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen	26
3.5 Soziale Situation von Seniorinnen/Senioren	28
4 BILDUNGSSITUATION	29
4.1 Vorschulische Bildung.....	29
4.2 Schulische Bildung	29
4.3 Ausbildung	30
5 GESUNDHEITLICHE SITUATION.....	31
5.1 Ergebnisse aus der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung	31
5.2 Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen	31
6 WIRTSCHAFTS- UND GEWERBESTRUKTUR	32
6.1 Beschreibung der Situation.....	32
6.2 Arbeitsstätten und Beschäftigte am Arbeitsplatz.....	33
7 WOHSITUATION	34
7.1 Wohnungs- und Eigentümerstruktur	34
7.2 Wohnlage, Mietentwicklung und Wohndauer	34
8 SOZIALE INFRASTRUKTUR	37
8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen	37
8.2 Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren	40
8.3 Einrichtungen und Angebote für besondere Zielgruppen.....	40
8.4 Einrichtungen der Stadtteilarbeit	41
8.5 Kultur- und weitere Bildungseinrichtungen.....	41
8.6 Gesundheitseinrichtungen.....	41
8.7 Sporteinrichtungen (gedeckte und ungedeckte Sportanlagen, Schulsportanlagen).....	42

9	GRÜNE INFRASTRUKTUR UND ÖFFENTLICHER RAUM.....	43
9.1	Grün- und Freiflächen.....	43
9.2	Spielplätze	44
9.3	Öffentlicher Raum.....	45
10	MOBILITÄT.....	46
10.1	Erschließung durch ÖPNV.....	46
10.2	Radverkehrsanlagen.....	47
10.3	Straßeninfrastruktur.....	48
10.4	Verkehrssicherheit	49
11	UMWELT	52
12	FÖRDERPROGRAMME UND AKTIONSKULISSEN.....	56
13	PARTIZIPATION: STRUKTUREN DER AKTEURSVERNETZUNG UND BÜRGERBETEILIGUNG.....	57
	LITERATURVERZEICHNIS	59
	ANLAGEN	60
	ANLAGE I: ÜBERSICHT DER KERNINDIKATOREN	61
	ANLAGE II: ÜBERSICHT DER DEMOGRAPHISCHEN ZAHLEN	64

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AfS	Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
BVG	Berliner Verkehrsbetriebe
BZR	Bezirksregion
BZRP	Bezirksregionenprofil
DTVw	durchschnittliche Verkehrsstärke an Werktagen für Kraftfahrzeuge
EpB	Entwicklungskonzept für den produktionsgeprägten Bereich
ESU	Einschulungsuntersuchung
EW	Einwohnerinnen und Einwohner
LOR	Lebensweltlich orientierte Räume
MSS	Monitoring Soziale Stadtentwicklung (Berlin)
ndH	Nichtdeutsche Herkunftssprache
NO ₂	Stickstoffdioxid
n.v.	nicht vorhanden
PGR	Prognoseraum
PLR	Planungsraum
PRISMA	Planungsraumbezogenes Informationssystem für Monitoring und Analyse
QM	Quartiersmanagement
S	Statusindikator
SenBJF	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
SenBJW	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft
SenGPG	Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
SenKE	Senatsverwaltung für Kultur und Europa
SenStadtWohn	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
SGB	Sozialgesetzbuch
StEP	Straßenentwicklungsplan
VHS	Volkshochschule

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1: Bezirksregion West 5 - Tegel untergliedert in ihre Planungsräume	12
Abb. 2: Stadtstruktur	13
Abb. 3: relative Bevölkerungsentwicklung in % der BZR	14
Abb. 4: Bevölkerungspyramide.....	16
Abb. 5: Wanderungsvolumen je 100 EW	20
Abb. 6: Bevölkerungsprognose - Veränderung der Personenzahl in % je Altersgruppe für den Prognoseraum Tegel	22
Abb. 7: Gesamtindex Soziale Ungleichheit 2019 (Stand: 31.12.2018).....	24
Abb. 8: Anteile der Sortimente in der BZR	32
Abb. 9: Stadtentwicklungsplan Wirtschaft 2030: Konzeptplan Planungsziele	33
Abb. 10: Kindertagesstätten.....	38
Abb. 11: Schulen.....	39
Abb. 12: Öffentliche Grünflächen in der BZR.....	43
Abb. 13: Öffentliche Spielplätze in der BZR.....	44
Abb. 14: ÖPNV in der BZR	46
Abb. 15: Radverkehrsanlagen in der BZR.....	47
Abb. 16: Straßeninfrastruktur	48
Abb. 17: Unfälle mit Personenschaden	49
Abb. 18: Schulwegeplan Franz-Marc-Grundschule.....	50
Abb. 19: Montessori-Campus am Tegeler Forst	51
Abb. 20: Verkehrsmengen	52
Abb. 21: Lärmbelastung	53
Abb. 22: verkehrsbedingte Luftbelastung.....	54
Abb. 23: Bioklimatische Belastung.....	55

TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1: Bevölkerungsentwicklung	14
Tab. 2: Entwicklung ausgewählter Altersgruppen und Durchschnittsalter	15
Tab. 3: Altersgruppen in absoluten Zahlen	15
Tab. 4: Altersgruppen in Prozent	15
Tab. 5: Veränderung der Altersgruppen in Prozentpunkten (zwischen 2015 und 2020)	16
Tab. 6: Absolute Anzahl der Kinder unter einem Jahr zwischen 2016 und 2020	17
Tab. 7: Bevölkerung mit Migrationshintergrund.....	18
Tab. 8: Herkunftsgebiete der EW mit Migrationshintergrund	18
Tab. 9: Herkunftsgebiete unter 18-Jähriger EW mit Migrationshintergrund	19
Tab. 10: Wanderungssaldo je 100 EW in der Bezirksregion.....	20
Tab. 11: Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen für den Prognoseraum Tegel	21
Tab. 12: Gesamtindex Soziale Ungleichheit.....	24
Tab. 13: Statusindikatoren.....	25
Tab. 14: Dynamikindikatoren	25
Tab. 15: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Arbeitslose am Wohnort in der BZR	26
Tab. 16: Bedarfsgemeinschaften in der BZR	26
Tab. 17: Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen	27
Tab. 18: Soziale Situation von Seniorinnen/Senioren	28
Tab. 19: Betreuung und sprachliche Entwicklung.....	29
Tab. 20: Herkunftssprache und Lernmittelkostenbefreiung an öffentlichen Grundschulen	30
Tab. 21: Gesundheitliche Situation von Einschülerinnen/Einschülern	31
Tab. 22: Verkaufsfläche	32
Tab. 23: Wohnungsbestände landeseigener Gesellschaften in der BZR	34
Tab. 24: Wohnungsumwandlungen und -verkäufe.....	34
Tab. 25: Wohnlage	35
Tab. 26: Wohndauer.....	36
Tab. 27: Angebotsmieten	36
Tab. 28: Kindertagesstätten	37
Tab. 29: Schulen und schulbezogene Einrichtungen	39
Tab. 30: Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen	39
Tab. 31: Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren	40
Tab. 32: Einrichtungen für besondere Zielgruppen	40
Tab. 33: Einrichtungen der Stadtteilarbeit	41
Tab. 34: Kultur- und weitere Bildungseinrichtungen.....	41
Tab. 35: Gesundheitseinrichtungen.....	41
Tab. 36: Sportanlagen	42

Tab. 37: Versorgung mit öffentlichen Grünflächen	43
Tab. 38: Versorgung mit öffentlicher Spielplatzfläche	44
Tab. 39: Kiezbezogene Straftaten	45
Tab. 40: Rohheitsdelikte mit 8- bis unter 21-Jährigen Tatverdächtigen.....	45
Tab. 41: Umweltgerechtigkeitsanalyse 2015	52
Tab. 42: Maßnahmen nach dem Investitionsprogramm	56

EINLEITUNG

Anlass und Zielsetzung der BZRP

Die Bezirksregionenprofile stellen in Berlin einen wesentlichen Baustein für die Umsetzung der Sozialraumorientierung im Kontext der Rahmenstrategie Soziale Stadtentwicklung dar. Sie bilden eine Arbeits- und Verständigungsgrundlage sowohl für das sozialraumorientierte, integrierte sowie ressort- und ebenenübergreifende Handeln in der Administration als auch für das gemeinsame und abgestimmte Handeln von Verwaltung, lokalen Akteurinnen/Akteuren und/oder Bewohnerinnen/Bewohnern. Im Handbuch zur Sozialraumorientierung heißt es dazu: „Integriertes Planen und Handeln erfordert eine verbindliche und verlässliche integrierte Planungs- und Entscheidungsgrundlage, die regelmäßig aktualisiert wird. Diese Grundlage soll in Form der qualifizierten, integrierten Bezirksregionenprofile erstellt werden (...)“ (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung 2009, S. 29). Wichtige Elemente sind dafür verlässliche Informationen zu verschiedenen Entwicklungsbereichen, wie die sogenannten Kernindikatoren. Diese werden über den Datenpool vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen zusammengetragen und zur Verfügung gestellt.

Diese im Weiteren verwandten Daten und Informationen wurden in einem längeren Arbeits- und Erörterungsprozess zwischen den verschiedenen Senatsverwaltungen und Bezirken in Berlin abgestimmt. Wichtig ist dabei, dass das Bezirksregionenprofil keine Fachplanung ersetzen kann und will. Vielmehr soll das Bezirksregionenprofil ein qualifiziertes Blitzlicht auf die aktuelle Lage und die verschiedenen stadtentwicklungspolitischen Bereiche werfen, so dass sich die Beteiligten der verschiedenen Fachrichtungen zügig einen Überblick über die gesamten Entwicklungen in den Bezirksregionen erschließen können und somit eine Basis für die Abstimmung der gemeinsamen Zielrichtung und Strategien erlangen.

Ein wesentliches Arbeitsinstrument für den schnellen und aussagekräftigen Überblick bilden dabei die Kernindikatoren. Die räumliche Grundlage bilden in Berlin die „Lebensweltlich orientierten Räume“ (Prognoseraum, Bezirksregion und Planungsraum), wobei hier Bezirksregion und Planungsraum als erfahrbare Sozialräume im Mittelpunkt stehen.

Kernindikatoren

Die Kernindikatoren sind ein berlinweit abgestimmtes Indikatorenset, mit dem im Rahmen der integrierten Stadtteilentwicklung die Vergleichbarkeit der Ist-Situation und der Entwicklung in den Bezirksregionen bezirksintern und bezirksübergreifend gewährleistet werden soll. Insgesamt gibt es 30 Kernindikatoren. Sie sollen daher laut „Handbuch zur Sozialraumorientierung“ einheitlich für den Analyseteil der Bezirksregionenprofile verwendet werden. Leitthemen sind:

- ▶ Attraktivität als Wohnort,

- ▶ Ausgewogenheit der demografischen Struktur,
- ▶ Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung,
- ▶ Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken,
- ▶ Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie
- ▶ Indexbewertungen für die sozialräumliche Entwicklung gesamt.

Daten der Kernindikatoren liegen für die Bezirksregion, teilweise auch für Planungsräume sowie auf bezirks- und gesamtstädtischer Ebene vor. Die Bewertung der einzelnen Indikatorenwerte ist im zeitlichen und räumlichen Kontext möglich. Die Daten zu den Kernindikatoren werden vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) allen Bezirken in einheitlich aufbereiteter Form (Tabellen) über den Datenpool für jedes Jahr zur Verfügung gestellt. Um von Seiten der Politik und der Verwaltung Aufmerksamkeit auf einzelne Indikatoren zu lenken, wurde das „Ampelmodell“ gewählt. Eine Übersicht zu den Kernindikatoren findet sich im Anschluss an die Einleitung.

Kennzeichnung der Werte der Kernindikatoren nach Aufmerksamkeitsstufen (Ampelmodell)

Um die Anwendbarkeit der jährlich übermittelten Daten der Kernindikatoren zu erleichtern und die Erstellung der BZRP zu unterstützen, wurde ein einfaches Bewertungsraster entwickelt, das erlaubt, auf den „ersten Blick“ auffällige Werte unter den 30 Kernindikatoren wahrzunehmen. Die Kennzeichnung der Werte soll Aufmerksamkeit erzeugen. Für die Kennzeichnung der Indikatorenwerte wurde das Modell einer „Ampel“ gewählt, bei der die Ampelfarben jeweils einer „Aufmerksamkeitsstufe“ entsprechen:

grün	keine Aufmerksamkeit;
gelb	Aufmerksamkeit empfohlen;
orange	hohe Aufmerksamkeit empfohlen.

Für die Berechnung der Aufmerksamkeitsstufen werden zwei Methoden angewendet:

Methode „Standardabweichung“: Die Standardabweichung drückt aus, wie stark die jeweiligen Werte des Kernindikators um den Mittelwert streuen. Die Grenzen der Aufmerksamkeitsstufen orientieren sich daher am Abstand zum Durchschnittswert des Kernindikators für den Bezirk bzw. für Berlin. Bei dieser Methode ergibt sich eine 4. Stufe, die als „Durchschnitt“ definiert ist und für die ebenfalls keine Aufmerksamkeit empfohlen wird (Farbe: weiß; Stufe liegt zwischen grün und gelb).

Methode „Fachlich gesetzte Grenzwerte“: Für die drei Aufmerksamkeitsstufen des Ampelmodells werden von der zuständigen Fachverwaltung Grenzwerte festgelegt. Die erforderlichen Berechnungen für die Zuordnung zu den Aufmerksamkeitsstufen werden vom AfS vorgenommen. Die den Bezirken vom AfS jährlich übermittelten Daten der Kernindikatoren enthalten bereits die Kennzeichnung nach Aufmerksamkeitsstufen.

Bezirksregionen im Bezirk Reinickendorf

Der Bezirk Reinickendorf ist in 12 Bezirksregionen gegliedert, die wiederum in 36 Planungsräume unterteilt sind.

LOR-ID	LOR-Bezeichnung	Bevölkerungszahl¹
121001	Ost 1 - Reginhardstraße	28 673
121002	Ost 2 - Alt - Reinickendorf	27 587
122003	West 4 - Auguste-Viktoria-Allee	27 319
122004	West 1 - Tegel Süd/Flughafensee	16 267
122005	West 5 - Tegel	10 959
124006	West 2 - Heiligensee/Konradshöhe	24 376
124007	Nord 1 - Frohnau/Hermsdorf	33 415
125008	West 3 - Borsigwalde/Freie Scholle	16 415
125009	Nord 2 - Waidmannslust/Wittenau/Lübars	31 761
126010	Rollbergesiedlung	9 232
126011	MV Nord	26 332
126012	MV Süd	13 787

¹Quelle: AfS Berlin Brandenburg (31.12.2020)

1 KURZPORTRÄT DER BEZIRKSREGION

Abb. 1: Bezirksregion West 5 - Tegel untergliedert in ihre Planungsräume



Quelle: Eigene Darstellung nach Daten aus dem Geoportal Berlin/Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021) (Urheber: AfS Berlin Brandenburg), WebAtlas Berlin

Größe und Abgrenzung

Die Bezirksregion (BZR) West 5 - Tegel ist Teil des Prognoseraums Tegel. Der Planungsraum Alt - Tegel entspricht den Abgrenzungen der BZR. Die Bezirksregion umfasst eine Fläche von rund 239,25 ha und gehört damit zu den flächenmäßig kleineren Bezirksregionen in Reinickendorf.

Nördlich und westlich grenzt die BZR an die BZR West 2 - Heiligensee/Konradshöhe und grenzt im Westen über große Strecken an den Tegeler See. Im Osten wird die BZR von der Autobahn bzw. der S-Bahntrasse zur BZR West 3 - Borsigwalde/Freie Scholle hin abgegrenzt. Im Süden grenzt die BZR West 1 - Tegel/Flughafensee an, in dessen Gebiet der ehemalige Flughafen Tegel liegt.

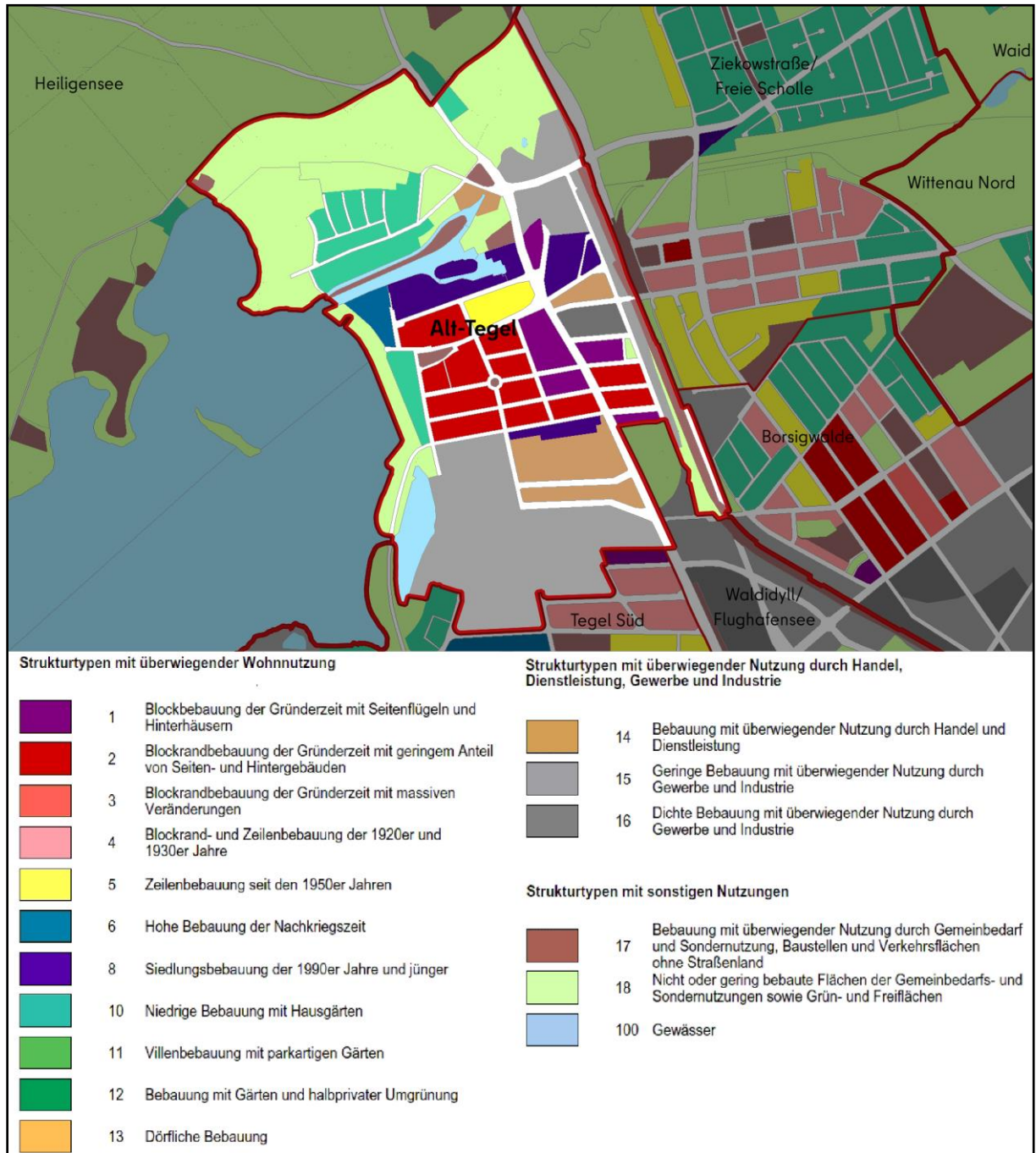
Gebietsbeschreibung

Die Stadtstruktur der Bezirksregion ist sehr heterogen (siehe Abb. 2).

Im Zentrum der BZR befinden sich insbesondere Block(rand)bebauungen teils mit Seitenflügeln und Hintergebäuden sowie zu einem geringeren Teil Zeilenbebauung seit den 1950er Jahren und Siedlungsbebauung der 1990er Jahre und jünger. Am Rande des Tegeler Sees befinden sich neben hoher Bebauung der Nachkriegszeit insbesondere niedrige Bebauungen mit Hausgärten. Diese finden sich ebenfalls im Norden der BZR wieder, wo sich eine größere Fläche des Tegeler

Forstes anschließt. Im östlichen und nördlichen Bereich der BZR befinden sich Gebiete mit überwiegender Nutzung durch Gewerbe- und Industrie als auch durch Handel und Dienstleistung.

Abb. 2: Stadtstruktur



Quellen: Geoportal Berlin/Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021) (Urheber: AFS Berlin Brandenburg), Stadtstruktur 2015 (Umweltatlas)

2 DEMOGRAPHISCHE STRUKTUR UND ENTWICKLUNG

2.1 Bevölkerungsentwicklung

In der Bezirksregion West 5 - Tegel leben zum 31.12.2020 genau 10 959 Einwohner/-innen (EW). Damit ist sie bezogen auf die Bevölkerungszahl die zweitkleinste Bezirksregion Reinickendorfs. 4,1 % der Reinickendorfer leben dort.

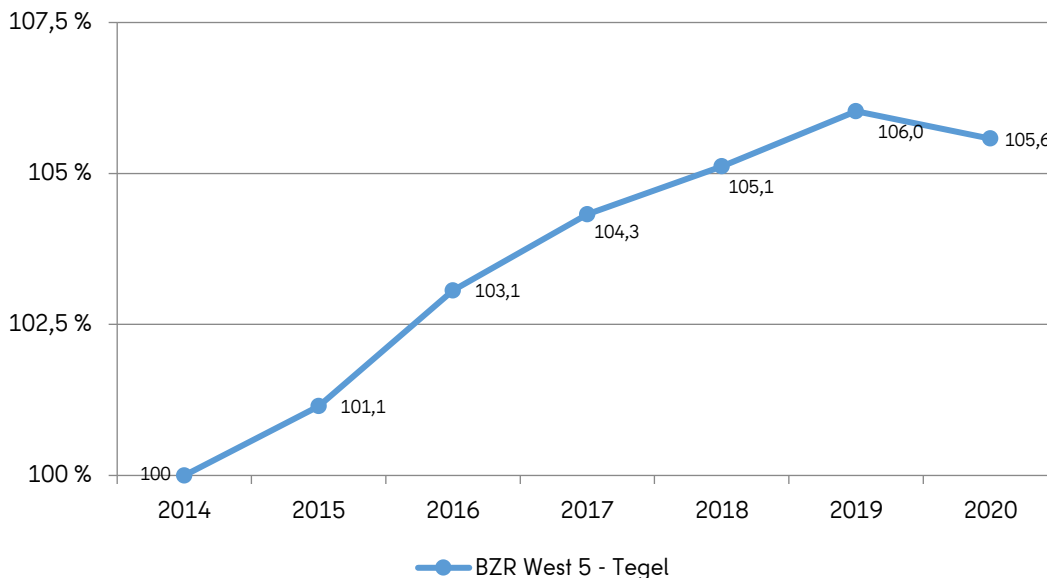
Tab. 1: Bevölkerungsentwicklung

räumliche Ebene	EW gesamt	EW weiblich absolut	weiblicher Anteil in %	Veränderung des Anteils der EW zum Vorjahr	Veränderung des Anteils der EW zu vor 5 Jahren	Veränderung des weiblichen Anteils zum Vorjahr	Veränderung des weiblichen Anteils zu vor 5 Jahren
BZR West 5 - Tegel	10 959	5 907	53,9	-0,4	4,2	0,1	-0,3
Reinickendorf	266 123	134 840	50,7	-0,1	3,6	-0,03	-0,6
Berlin	3 769 962	1 903 727	50,5	0,01	4,2	-0,02	-0,2

Quelle: AFS Berlin Brandenburg, Datenstand: 31.12.2020

Der Frauenanteil in der BZR liegt bei 53,9 % und ist etwas höher als der bezirkliche und Berliner Vergleichswert. Der Bevölkerungsanstieg in der BZR zwischen 2015 und 2020 liegt bei 4,2 %. Der Anteil der weiblichen Bevölkerung hat im selben Zeitraum leicht abgenommen. Abbildung 3 macht deutlich, dass bis 2019 ein Bevölkerungsanstieg in der Bezirksregion stattfand, von 2019 bis 2020 setzte diese Entwicklung aus. Möglicher Einflussfaktor ist die pandemische Situation durch das Covid-19-Virus, das sich seit Januar 2020 in Deutschland schnell verbreitet hat.

Abb. 3: relative Bevölkerungsentwicklung in % der BZR



Quelle: eigene Darstellung nach Daten vom AFS Berlin Brandenburg, Einwohnerregisterstatistik

2.2 Altersstruktur

Das Durchschnittsalter in der Bezirksregion liegt bei 49,7 Jahren. Tabelle 2 macht deutlich, dass im Vergleich zum Bezirk und zu Berlin der Anteil unter 18-Jähriger mit rund 12 % der Gesamtbevölkerung deutlich kleiner ist. Die Veränderung zwischen 2015 und 2020 zeigt mit +13,4 % einen vergleichsweise starken Zuwachs.

Der Anteil 65-Jähriger und älterer an allen EW ist in der Bezirksregion mit 30,5 % höher als im Bezirk und in Berlin. Der Anteil hat sich zwischen 2015 und 2020 um 3 % gesteigert.

Tab. 2: Entwicklung ausgewählter Altersgruppen und Durchschnittsalter

räumliche Ebene	Durchschnittsalter*	Anteil unter 18-Jähriger absolut	Anteil unter 18-Jähriger an allen EW in Prozent	Veränderung des Anteils unter 18-Jähriger an allen EW in Prozent (2015 - 2020)	Anteil 65-Jähriger und älter absolut	Anteil 65-Jähriger und älter an allen EW in Prozent	Veränderung des Anteils 65-Jähriger und älterer an allen EW in Prozent (2015 - 2020)
BZR West 5 - Tegel	49,7	1 295	11,8	13,4	3 347	30,5	3,0
Reinickendorf	44,7	45 085	16,9	6,4	62 839	23,6	1,9
Berlin	42,8	607 473	16,1	9,0	724 745	19,2	4,9

Quelle: AFS Berlin Brandenburg, Datenstand: 31.12.2020; *AFS Berlin Brandenburg, Datenstand: 31.12.2019

Tab. 3: Altersgruppen in absoluten Zahlen

räumliche Ebene	0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
BZR West 5 - Tegel	538	589	168	603	4 185	1 529	2 073	1 274
Reinickendorf	15 512	22 375	7 198	19 550	101 206	37 443	42 867	19 972
Berlin	222 396	297 010	88 067	261 939	1 683 292	492 513	497 528	227 217

Quelle: AFS Berlin Brandenburg, Datenstand: 31.12.2020

Tab. 4: Altersgruppen in Prozent

räumliche Ebene	0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
BZR West 5 - Tegel	4,9	5,4	1,5	5,5	38,2	14,0	18,9	11,6
Reinickendorf	5,8	8,4	2,7	7,3	38,0	14,1	16,1	7,5
Berlin	5,9	7,9	2,3	6,9	44,7	13,1	13,2	6,0

Quelle: AFS Berlin Brandenburg, Datenstand: 31.12.2020

Tabelle 4 stellt die prozentuale Verteilung der Altersgruppen dar. Auffällig ist der geringere Anteil jüngerer EW (0 bis unter 25 Jahre) in der Bezirksregion im Vergleich zu den bezirklichen und Berliner Vergleichswerten. Der Anteil der 25 bis unter 55-Jähriger liegt etwa auf Bezirksniveau. Der Anteil älterer Altersgruppen ab 65 Jahren insbesondere der Hochbetagten ist höher als in der gesamten Stadt und im Bezirk.

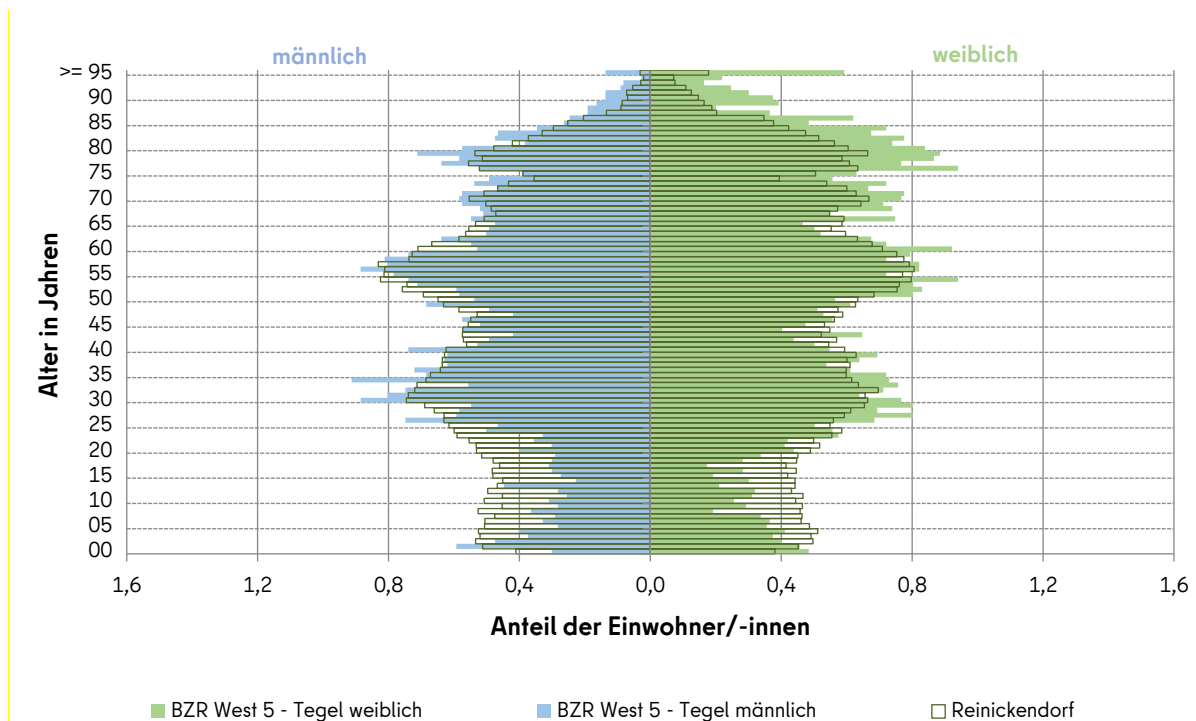
Die in Tabelle 5 dargestellten Veränderungen zwischen 2015 und 2020 zeigen auf wie in der BZR die Altersgruppen der 15- bis 80-Jährigen -mit Ausnahme der 55 bis unter 65-Jährigen- hinsichtlich des Anteils leicht abgenommen haben, dahingegen der Anteil der Kinder und der Hochbetagten etwas größer geworden ist.

Tab. 5: Veränderung der Altersgruppen in Prozentpunkten (zwischen 2015 und 2020)

räumliche Ebene	0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
BZR West 5 - Tegel	0,9	0,5	-0,5	-0,4	-1,1	1,0	-3,2	2,8
Reinickendorf	0,3	0,3	-0,2	0,0	-1,2	1,2	-2,2	1,8
Berlin	0,1	0,5	0,0	-0,1	-1,8	1,2	-1,2	1,3

Quelle: AFS Berlin Brandenburg, Datenstand: 31.12.2020

Abb. 4: Bevölkerungspyramide



Quelle: eigene Darstellung nach Daten vom AFS Berlin Brandenburg, Datenstand: 31.12.2020

Die Bevölkerungspyramide veranschaulicht die Altersverteilung der Frauen und Männer in Bezirksregion und Bezirk auf Basis der jeweiligen Gesamtanzahl der EW. Beispielsweise ist ersichtlich, dass in der BZR deutlich weniger jüngere EW unter 25 Jahren leben allerdings der Anteil an EW über 70 Jahren insbesondere in der weiblichen Bevölkerung deutlich höher ist als im gesamten Bezirk. Die urnenhafte Pyramidenform ist in der BZR stärker ausgeprägt als im Bezirk. Eine konstante Sterblichkeit und rückläufige Geburtenzahlen weisen auf eine schrumpfende Bevölkerung hin. (vgl. Bähr et. al. 1992, S. 177f.)

Tab. 6: Absolute Anzahl der Kinder unter einem Jahr zwischen 2016 und 2020

räumliche Ebene	Kinder unter einem Jahr zum Stichtag 31.12.202016	Kinder unter einem Jahr zum Stichtag 31.12.202017	Kinder unter einem Jahr zum Stichtag 31.12.202018	Kinder unter einem Jahr zum Stichtag 31.12.202019	Kinder unter einem Jahr zum Stichtag 31.12.202020
BZR West 5 - Tegel	101	84	95	99	86
Reinickendorf	2 394	2 388	2 406	2 310	2 107
Berlin	36 966	36 832	36 106	35 311	32 160

Quelle: AfS Berlin Brandenburg, Datenstand: 31.12.2020

Die Anzahl der Kinder unter einem Jahr schwankt nur leicht in der BZR. Zwischen 2016 und 2020 lag die Anzahl der Babys zwischen 84 und 101.

2.3 Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Statistiken zum Migrationshintergrund der Bevölkerung eines Sozialraumes geben insbesondere Hinweise auf die Rahmenbedingungen unterschiedlichster Einrichtungen, wie zum Beispiel von Bildungs-, Betreuungs- und Dienstleistungseinrichtungen jedweder Art.

Es wird unterschieden zwischen „Ausländischen Personen“ und „Deutschen mit Migrationshintergrund“. Als „Ausländische Personen“ gelten diejenigen, die entweder keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, deren Staatszugehörigkeit unbekannt ist oder die staatenlos sind.

Das Merkmal „Migrationshintergrund“ wird auf Grundlage der Angaben zu Staatsbürgerschaft und Geburtenland im Einwohnermelderegister erstellt. Als „Deutsche mit Migrationshintergrund“ gelten demnach Personen die

- im Ausland geboren wurden oder
- eine zweite Staatsbürgerschaft besitzen oder
- ein Einbürgerungskennzeichen besitzen oder
- ein Optionskennzeichen besitzen [im Inland geborene Kinder ausländischer Eltern erhalten seit 1.1.2000 unter bestimmten Voraussetzungen zunächst die deutsche Staatsangehörigkeit (Optionsregelung-)] oder
- unter 18 Jahren sind, keine eigenen Migrationsmerkmale besitzen, aber ein Elternteil hat, der an derselben Adresse wohnt und außerhalb Deutschlands geboren wurde oder ein Einbürgerungskennzeichen besitzt. (vgl. AfS 2021, S. 4f.)

Ist folgend von „EW mit Migrationshintergrund“ die Rede werden beide eben beschriebenen Gruppen („Ausländische Personen“ und „Deutsche mit Migrationshintergrund“) zu einer Gruppe zusammengefasst.

Tab. 7: Bevölkerung mit Migrationshintergrund

räumliche Ebene	unter 18-Jährige aller EW mit Migrationshintergrund an dieser Altersgruppe	65-Jährige und älter aller EW mit Migrationshintergrund an dieser Altersgruppe	Deutsche ohne Migrationshintergrund an allen EW	Deutsche mit Migrationshintergrund an allen EW	Ausländische Personen an allen EW
BZR West 5 - Tegel (absolut)	577	332	8 302	1 129	1 528
BZR West 5 - Tegel (in %)	44,6	9,9	75,8	10,3	13,9
Reinickendorf in %	57,1	13,0	64,6	16,0	19,4
Berlin in %	52,1	15,7	64,3	14,7	20,9

Quelle: AFS Berlin Brandenburg, Datenstand: 31.12.2020

Der Anteil aller EW mit Migrationshintergrund ist mit 24 % um 11,1 Prozentpunkte niedriger als im restlichen Bezirk und um 11,4 Prozentpunkte niedriger als in Berlin.

Auch der Anteil unter 18-Jähriger EW mit Migrationshintergrund an allen EW dieser Altersgruppe ist in der BZR mit 44,6 % niedriger als im Bezirk (57,1 %) und in Berlin (52,1 %). Der Anteil 65-Jähriger und älterer EW mit Migrationshintergrund liegt mit 9,9 % an allen EW dieser Altersgruppe in der BZR ebenfalls unterhalb des bezirklichen Niveaus von 13 % und unterhalb des Wertes für Berlin (15,7 %).

Tabelle 8 zeigt auf, aus welchen Herkunftsgebieten die EW mit Migrationshintergrund der Bezirksregion stammen. Viele EW mit Migrationshintergrund in der BZR stammen aus Ländern der EU Erweiterung ab 2004 (24,2 %), aus Ländern der ehemaligen EU15 (13,1 %) sowie aus der Türkei (12,8%).

Tab. 8: Herkunftsgebiete der EW mit Migrationshintergrund

räumliche Ebene	Gesamt	Anteil in % an allen EW	Herkunft ehemalige EU 15 ¹	Herkunft EU-Erweiterung ab 2004 ¹	Herkunft Türkei ¹	Herkunft arabische Staaten ¹	Herkunft ehem. Sowjetunion ¹	Herkunft ehem. Jugoslawien ¹
BZR West 5 - Tegel	2 657	24,2	13,1	24,2	12,8	8,3	6,4	6,1
Reinickendorf	94 177	35,4	8,3	20,7	18,5	12,8	7,6	6,8
Berlin	1 344 612	35,7	12,4	17,2	13,6	11,8	10,2	5,1

Quelle: AFS Berlin Brandenburg, Datenstand: 31.12.2020; (1) Anteil bezieht sich auf die Gesamtzahl an EW mit Migrationshintergrund

Die Tabelle 9 zeigt die Herkunftsgebiete unter 18-Jähriger EW mit Migrationshintergrund auf. Rund 21 % der EW mit Migrationshintergrund unter 18 Jahren stammt aus Ländern der EU-Erweiterung ab 2004, knapp 16 % kommt aus arabischen Staaten, 12 % aus der Türkei und knapp 11 % aus einem Land der ehemaligen EU 15.

Tab. 9: Herkunftsgebiete unter 18-Jähriger EW mit Migrationshintergrund

räumliche Ebene	Gesamt	Anteil in % an allen unter 18-Jährigen	Herkunft ehemalige EU 15 ¹	Herkunft EU-Erweiterung ab 2004 ¹	Herkunft Türkei ¹	Herkunft arabische Staaten ¹	Herkunft ehem. Sowjetunion ¹	Herkunft ehem. Jugoslawien ¹
BZR West 5 - Alt-Tegel	577	44,6	10,6	20,8	11,6	16,1	5,7	6,4
Reinickendorf	25 764	57,1	7,1	15,9	19,1	18,2	6,9	8,1
Berlin	316 454	52,1	9,2	14,2	14,2	18,4	9,6	6,2

Quelle: AFS Berlin Brandenburg, Datenstand: 31.12.2020; (1) Anteil bezieht sich auf die Gesamtzahl aller unter 18-Jähriger mit Migrationshintergrund

2.4 Wanderungen

Der Wanderungssaldo (Indikator C2) gibt Hinweise auf demographisches Wachsen oder Schrumpfen durch Zu- und Fortzüge. Motive für Wanderungsentscheidungen können im persönlichen und privaten Bereich und dem Lebenszyklus liegen, aber auch mit der Attraktivität des Wohnstandorts, den Angebotsstrukturen sowie mit Sanierungs- oder Neubautätigkeit in Verbindung stehen. (vgl. Beer et. al. 2012, S. 64ff.)

Während der Indikator C2 das Umzugsverhalten aller Altersgruppen darstellt gibt der Indikator C3 Hinweise auf das Umzugsverhalten von Familien mit noch nicht schulpflichtigen Kindern.

Tab. 10: Wanderungssaldo je 100 EW in der Bezirksregion

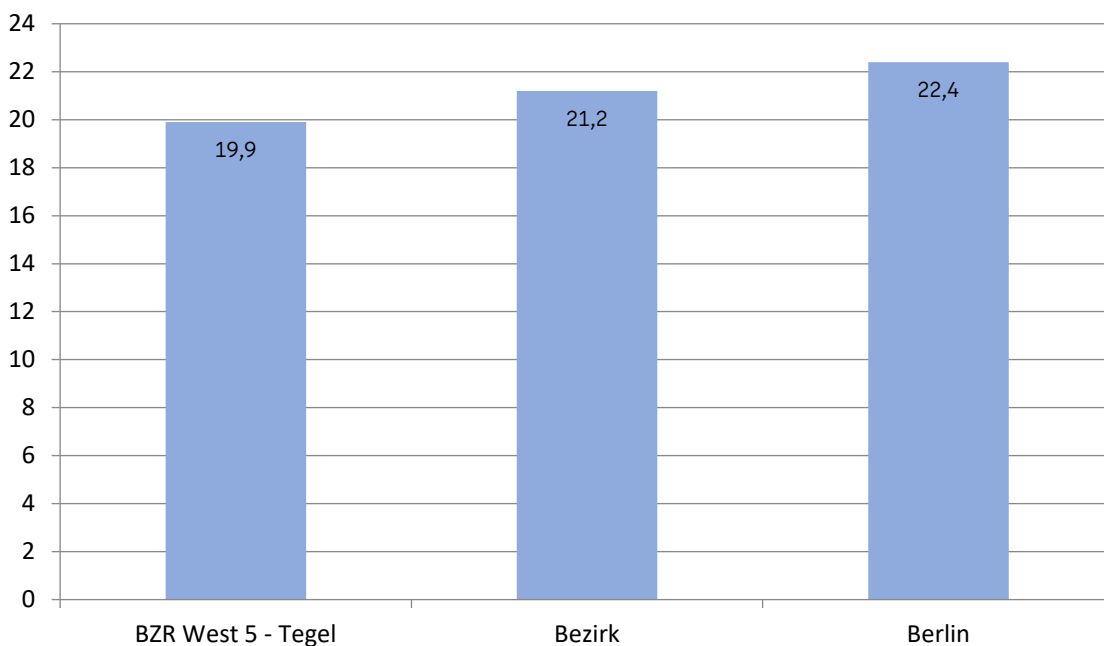
Indikator	absolute Zahl	Indikatorwert (BZR)	Veränderung innerhalb 5 Jahren in %-Punkten	Indikatorwert (Reinickendorf)	Indikatorwert (Berlin)
C2 - Wanderungssaldo	124	1,1	-1,1	0,3	0,2
C3 - Wanderungssaldo der EW unter 6 Jahren	-34	-6,3	-11,0	0,2	-1,3

Quelle: AFS Berlin Brandenburg, Datenstand: 31.12.2020

Der Wanderungssaldo für die BZR liegt bei 1,1. Insgesamt ziehen demnach mehr EW in die Region als das EW fortziehen. Familien mit Kindern unter 6 Jahren dahingegen ziehen häufiger aus der BZR raus, als das Familien mit kleinen Kindern in die Region ziehen.

Das Wanderungsvolumen ist in der Bezirksregion mit 19,9 etwas niedriger als im Bezirk (21,2) und in Berlin (22,4).

Abb. 5: Wanderungsvolumen je 100 EW



Quelle: eigene Darstellung nach Daten vom AFS Berlin Brandenburg, Datenstand: 31.12.2020

2.5 Bevölkerungsprognose

Die Bevölkerungsprognose dient den Fachplanern als Arbeits- und Orientierungshilfe für die Stadtentwicklung. Sie wird in regelmäßigen Abständen von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (SenStadtWohn) für die Prognoserräume in drei Prognosevarianten erstellt (mittlere, obere und untere Variante). Als Ausgangslage für die Berechnungen dient das Einwohnermelderegister. Die aktuell gültige Bevölkerungsprognose basiert noch auf den ehemaligen LOR-Grenzen. Sie wurde 2020 vorgestellt und bezieht sich auf den Zeitraum von 2018 bis 2030. Den Bezirken steht die mittlere Prognosevariante zur Verfügung. Die BZR West 5 – Tegel war damals noch Teil des Prognoseraums Tegel.¹

Tab. 11: Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen für den Prognoseraum Tegel

Prognosejahr	0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	gesamt
2020	3 260	3 972	1 286	4 241	22 261	7 380	8 205	3 741	54 347
2025	3 586	4 190	1 309	4 246	22 531	7 525	7 795	4 201	55 383
2030	4 018	5 574	1 669	4 472	24 651	6 980	8 523	3 961	59 848
Veränderung 2030 gegenüber 2020 in %	23,3	40,3	29,8	5,4	10,7	-5,4	3,9	5,9	10,1
Veränderung 2030 gegenüber 2020 absolut	758	1 602	383	231	2 390	-400	318	220	5 501

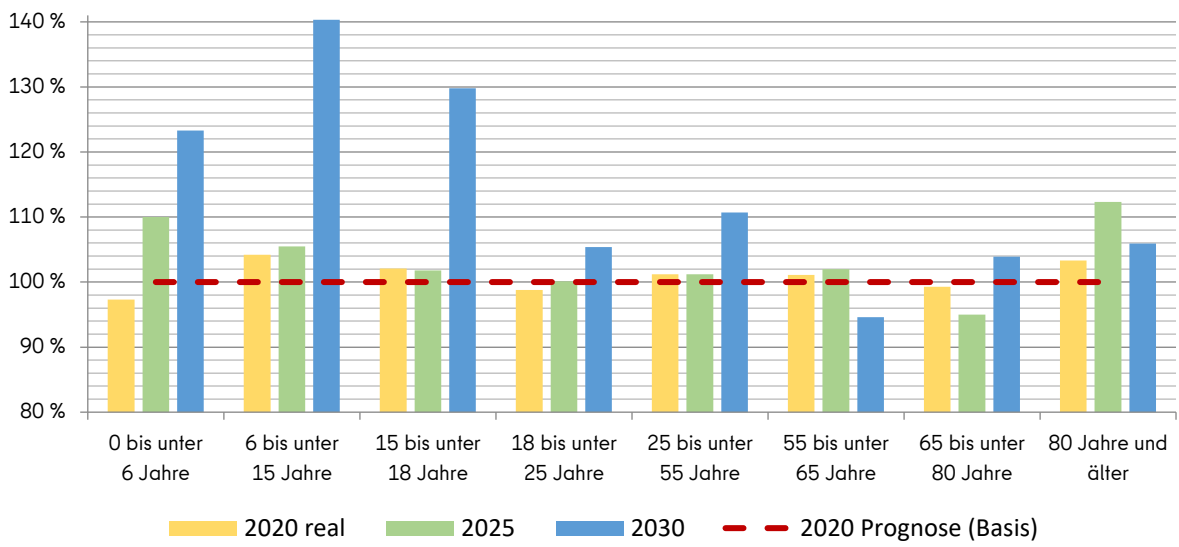
Quelle: SenStadtWohn, Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2018 – 2030, mittlere Variante

Laut der mittleren Variante der Bevölkerungsprognose ist im Prognoseraum Tegel mit einem Anstieg zwischen 2020 und 2030 um 10,1 % (5 501 Personen) zu rechnen. Insbesondere die Altersgruppen der 0 bis unter 18-Jährigen sowie die Gruppe der 25 bis unter 55-Jährigen werden voraussichtlich zunehmen. Ein Rückgang wird in der Altersgruppe der 55-Jährigen bis unter 65-Jährigen erwartet (-5,4 %).

Die reale Entwicklung zum 31.12.2020 zeigt, dass die Prognose der Gesamtzahl der EW des Prognoseraums nah an die reale Bevölkerungszahl von 54 811 EW herankommt. Die größte prozentuale Abweichung liegt in der Prognose der 6 bis unter 15-Jährigen. Die absolute Anzahl dieser Altersgruppe wurde um 167 Kinder unterschätzt, das sind rund 4 % weniger Kinder dieser Altersgruppe als die realen Entwicklungen zeigen. Aufgrund der pandemischen Situation seit dem Frühjahr 2020 ist jedoch zu erwarten, dass die weiteren Prognosen stärker von der tatsächlichen Entwicklung abweichen.

¹ Die Berechnung der Bevölkerungsprognose basiert auf den Lebensweltlich orientierten Räumen, die bis 31.12.2020 gültig waren.

Abb. 6: Bevölkerungsprognose - Veränderung der Personenzahl in % je Altersgruppe für den Prognoseraum Tegel



Quelle: eigene Darstellung nach Daten von SenStadtWohn, Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2018 - 2030, mittlere Variante

3 SOZIALE SITUATION

3.1 Einordnung im Monitoring Soziale Stadtentwicklung

Das Monitoring Soziale Stadtentwicklung wird regelmäßig von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen erstellt und dient als Instrument der Raumb Beobachtung hinsichtlich der sozialen Lage der Bevölkerung. Berechnet werden jeweils der aktuelle Status sowie die Veränderung innerhalb von zwei Jahren. Die drei folgenden Status- und Dynamikindikatoren dienen als Grundlage zur Berechnung des sogenannten Gesamtindex Soziale Ungleichheit:

- (Veränderung) Arbeitslosigkeit
(nach SGB II)
- (Veränderung) Transferbezug
(existenzsichernde Leistungen für Nicht-Arbeitslose nach SGB II und XII)
- (Veränderung) Kinderarmut
(Transferbezug SGB II der unter 15-Jährigen)

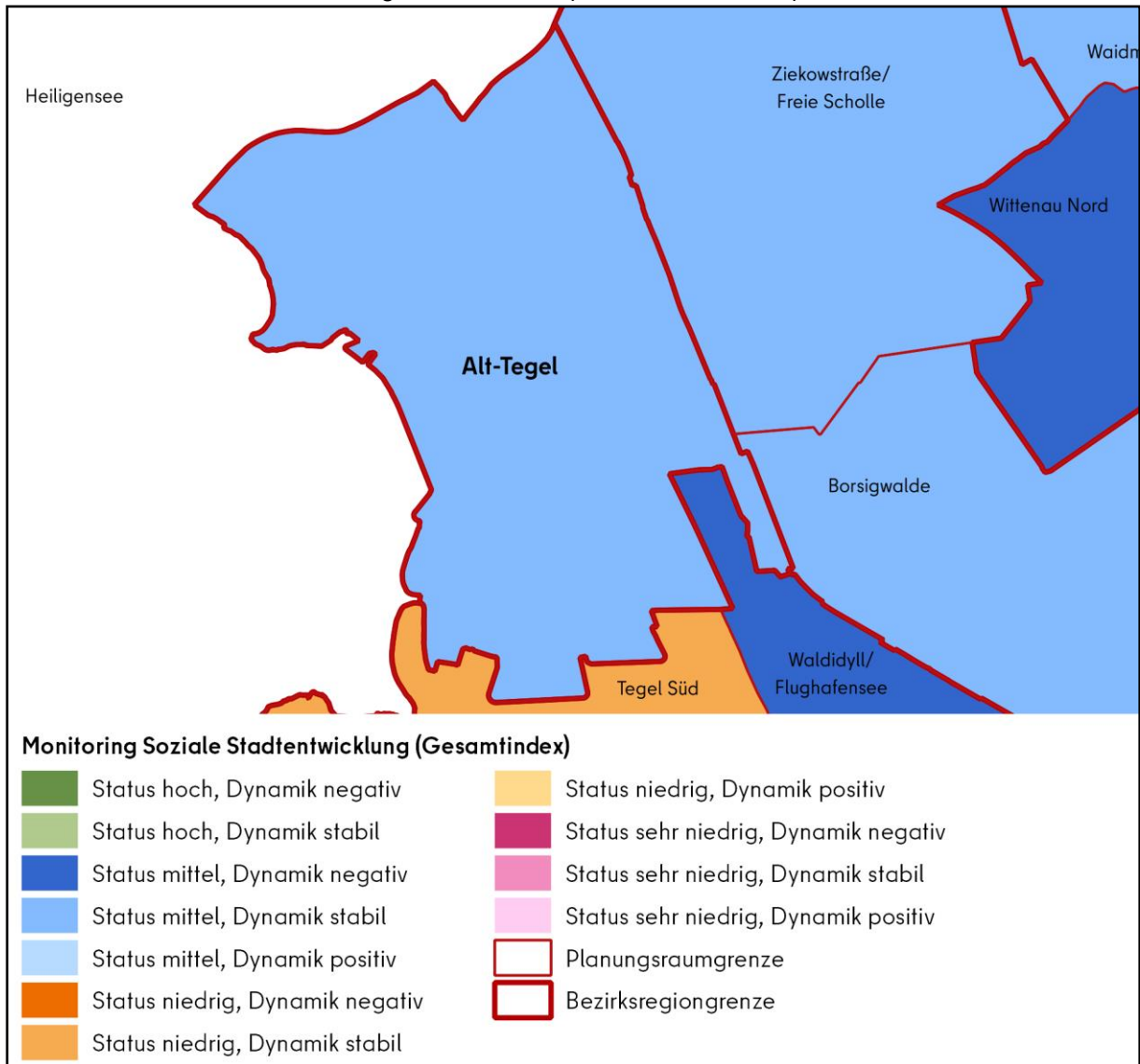
Nach der Berechnung der Status- und Dynamikindikatoren werden jeweils ein Status- und ein Dynamik-Index gebildet.

Der Status-Index wird klassifiziert in hoch, mittel, niedrig und sehr niedrig. Ein „hoher“ Status-Index sagt aus, dass eine geringe soziale Problemdichte bzw. ein hoher Sozialstatus vorliegt, ein „sehr niedriger“ Status-Index hingegen macht deutlich, dass eine hohe soziale Problemdichte vorliegt, der Sozialstatus des betreffenden Raums also sehr niedrig ist.

Der Dynamik-Index wird gegliedert in positiv, stabil und niedrig. Ein „positiver“ Dynamik-Index sagt aus, dass soziale Betroffenheit im Betrachtungszeitraum von zwei Jahren abgenommen hat, eine „stabile“ Dynamik stellt dar, dass kaum Veränderung stattgefunden hat und ein „negativer“ Dynamik-Index zeigt die Zunahme sozialer Betroffenheit auf.

Die Überlagerung aller Klassen des Sozial-Index und des Dynamik-Index bildet den Gesamtindex Soziale Ungleichheit mit insgesamt 12 Ausprägungen.

Abb. 7: Gesamtindex Soziale Ungleichheit 2019 (Stand: 31.12.2018)



Quelle: Geoportal Berlin/ Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status/Dynamik-Index) 2019, LOR - Planungsräume und LOR - Bezirksregionen (Urheber: AFS Berlin Brandenburg)

Der PLR Alt - Tegel hat im MSS 2019 einen mittleren Status mit stabiler Entwicklungsdynamik. Der Status ist seit dem MSS 2013 unverändert geblieben.

Tab. 12: Gesamtindex Soziale Ungleichheit

räumliche Einheit	MSS2013	MSS2015	MSS2017	MSS2019
PLR Alt -Tegel	2 +/-	2 +/-	2 +/-	2 +/-

Quelle: Gesamtindex Soziale Ungleichheit - „Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2013/2015/2017/2019“

Tab. 13: Statusindikatoren

räumliche Einheit	Statusindikator 1 Anteil Arbeitslose (SGB II) 2018	Statusindikator 2 Anteil Transferbezieher/-innen (SGB II und XII) 2018	Statusindikator 4 Anteil Transferbezieher/-innen (SGB II) unter 15 Jahre 2018
BZR West 5 – Tegel	2,64	7,41	19,36
Reinickendorf	4,71	15,41	36,07
Berlin	4,22	12,73	28,32

Quelle: Statusindikatoren – „Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2019“ (Datenstand: 31.12.2018)

In der BZR West 5 – Tegel liegt der Arbeitslosenanteil nach Berechnung im MSS 2019 um 2,07 Prozentpunkte unterhalb des bezirklichen Gesamtwertes. 7,41 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind auf Transferhilfen angewiesen. Der Anteil der Kinderarmut liegt mit 19,36 % deutlich unterhalb des bezirklichen Vergleichswertes.

Tab. 14: Dynamikindikatoren

räumliche Einheit	Dynamikindikator 1 Anteil Arbeitslose (SGB II) 2017 - 2018	Dynamikindikator 2 Anteil Transferbezieher/-innen (SGB II und XII) 2017 - 2018	Dynamikindikator 4 Anteil Transferbezieher/-innen (SGB II) unter 15 Jahre 2017 - 2018
BZR West 5 – Tegel	-1,03	0,55	3,03
Reinickendorf	-1,16	-0,23	-1,56
Berlin	-1,05	-0,72	-2,22

Quelle: Dynamikindikatoren – „Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2019“ (Datenstand: 31.12.2018)

Tabelle 14 macht deutlich, dass in der Bezirksregion der Arbeitslosenanteil zwischen 2017 und 2018 um 1,03 Prozentpunkte abgenommen hat. Ähnliche Entwicklungen zeigen sich im gesamten Bezirk und in Berlin. Im selben Zeitraum hat der Anteil an Transferbezieher/-innen um 0,55 Prozentpunkte zugenommen. Der Anteil an Kinderarmut hat um 3,03 Prozentpunkte zugenommen. In Reinickendorf und in Berlin hat der Anteil im selben Zeitraum abgenommen.

3.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit

Die Kernindikatoren D1 und D2 geben einen Hinweis auf die soziale Lage der EW im erwerbsfähigen Alter, wie auch auf die Attraktivität eines Wohnorts für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Ist der Arbeitslosenanteil eines Sozialraums hoch oder können steigende Tendenzen festgestellt werden ist längerfristig mit sinkender Kaufkraft, einem sinkenden Sozialstatus des Gebiets, höheren Armutsrisiken für die Bevölkerung und steigenden Anforderungen an Unterstützungsmaßnahmen durch soziale Dienste zu rechnen. (vgl. Beer et. al. 2012, S. 67f.)

Tab. 15: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Arbeitslose am Wohnort in der BZR

Indikator	absolute Zahl	Indikatorwert (BZR)	Veränderung innerhalb 5 Jahren in %-Punkten	Indikatorwert (Reinickendorf)	Indikatorwert (Berlin)
D1 - Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	3 995	59,5	6,7	52,9	55,4
D2 - Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	380	5,7	0,9	8,5	8,3

Quelle: AfS Berlin Brandenburg (Datenpool), Stand: 31.12.2020; Die Werte beziehen sich auf die ehemalige BZR West 5 Tegel/Tegeler Forst mit einer EW-Zahl von 11 225 (Differenz: 266 EW)

In der BZR West 5 – Tegel gehen rund 60 % der EW zwischen 15 und unter 65 Jahren einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Das sind 6,6 Prozentpunkte mehr als in Reinickendorf und 4,1 Prozentpunkte mehr als in Berlin. Der Wert ist zwischen 2015 und 2020 deutlich gestiegen.

Der Arbeitslosenanteil liegt in der BZR bei 5,7 %. Er ist damit niedriger als im Bezirk (6,3 %) und in Berlin (5,9 %).

Beide Indikatoren deuten auf eine stabile soziale Lage der EW hin.

3.3 Transferabhängigkeit

Der Indikator D4 verweist auf eine räumliche Konzentration von sozioökonomisch schwierigen Lebenslagen, Armut und Armutsgefährdung.

In der Bezirksregion leben 10,3 % der EW unter 65 Jahren in Bedarfsgemeinschaften nach SGBII. Der Anteil ist deutlich niedriger als der Anteilswert des gesamten Bezirks (20,2 %) und Berlins (16,5 %). Insgesamt hat sich die Situation zwischen 2015 und 2020 leicht verbessert.

Tab. 16: Bedarfsgemeinschaften in der BZR

Indikator	absolute Zahl	Indikatorwert (BZR)	Veränderung innerhalb 5 Jahren in %-Punkten	Indikatorwert (Reinickendorf)	Indikatorwert (Berlin)
D4 - Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an EW unter 65 Jahren (%)	784	10,3	-1,2	20,2	16,5

Quelle: AfS Berlin Brandenburg (Datenpool), Stand: 31.12.2020

3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen

Die Indikatoren D3, D5, E8 und T6 geben Hinweise auf die soziale Situation von Kindern und Jugendlichen in der Bezirksregion. Kindern und Jugendlichen, die in finanziell belasteten Verhältnissen aufwachsen, ist der gleichberechtigte Zugang zu vielen gesellschaftlichen Bereichen und Erfahrungen ihrer Altersgenossen oftmals versperrt oder erschwert - beispielsweise in den Bereichen Freizeit, Kultur und Sport. Sind die Indikatorenwerte als hoch einzustufen sollten

verstärkt Maßnahmen zur Minderung der Benachteiligungen auf allen Ebenen erfolgen. (vgl. Beer et. al. 2012, S. 69ff.)

Tab. 17: Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen

Indikator	absolute Zahl	Indikatorwert (BZR)	Veränderung innerhalb 5 Jahren in %-Punkten	Indikatorwert (Reinickendorf)	Indikatorwert (Berlin)
D3 - Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an EW dieser Altersgruppe	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an EW unter 15 Jahren (%)	207	18,4	0,0	33,5	26,9
E8 - Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an EW im Alter unter 21 Jahren (%)	29	1,8	-0,8	3,5	3,1
T6 - Anteil minderjähriger unverheirateter Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an EW unter 18 Jahren (%)	114	8,8	-0,1	13,8	11,7

Quelle: AFS Berlin Brandenburg (Datenpool), Stand: 31.12.2020, Die Werte für E8 beziehen sich auf die ehemalige BZR West 5 Tegel/Tegeler Forst mit einer EW-Zahl von 11 225 (Differenz: 266 EW)

Die soziale Lage der Kinder und Jugendlichen in der BZR ist vergleichsweise gut. 18,4 % der unter 15-Jährigen wächst in Bedarfsgemeinschaften auf. Das ist ein deutlich niedrigerer Anteil an Kinderarmut als im Bezirksdurchschnitt (33,5%) und in ganz Berlin (26,9 %). Nur rund 1,8 % aller Kinder und Jugendlichen im Alter von 0 bis unter 21 Jahren erhalten Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfe nach SGB VIII. Der Wert ist zwischen 2015 und 2020 um 0,8 Prozentpunkte gesunken. Er liegt unterhalb des bezirklichen und Berliner Vergleichswertes. Die Zahl der unter 18-Jährigen, die in einem alleinerziehenden Haushalt mit SGB II-Bezug leben ist mit 8,8 % ebenfalls niedriger als im Bezirk (13,8 %) und in Berlin (11,7 %).

3.5 Soziale Situation von Seniorinnen/Senioren

Der Indikator D6 zeigt auf, wie viele EW im Alter von 65 Jahren und älter gemessen an allen EW der Altersgruppe Transferleistungen in Form von Grundsicherung nach SGB XII beziehen.

In der BZR West 5 – Tegel sind 3,3 % der Seniorinnen und Senioren von Altersarmut betroffen. Zwischen 2015 und 2020 ist der Wert um 0,5 Prozentpunkte gestiegen. Im Vergleich zum Gesamtbezirk liegt der Wert um 1,7 Prozentpunkte niedriger, im Vergleich zu Berlin um 3,1 Prozentpunkte.

Tab. 18: Soziale Situation von Seniorinnen/Senioren

Indikator	absolute Zahl	Indikatorwert (BZR)	Veränderung innerhalb 5 Jahren in %-Punkten	Indikatorwert (Reinickendorf)	Indikatorwert (Berlin)
D6 - Anteil Empfängerinnen/Empfänger von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an EW dieser Altersgruppe (%)	111	3,3	0,5	5,0	6,4

Quelle: AFS Berlin Brandenburg (Datenpool), Stand: 31.12.2020

4 BILDUNGSSITUATION

4.1 Vorschulische Bildung

In Kindertagesbetreuungseinrichtungen werden Kinder frühzeitig hinsichtlich ihres Bildungswegs und ihres sozialen Verhaltens gefördert. Der Indikator A6 zeigt auf inwiefern die Betreuungsmöglichkeiten in Kindertagesstätten in einer BZR in Anspruch genommen werden. Er lässt keine Rückschlüsse auf Bedarfe, verfügbare Plätze, Betreuungsumfang oder -qualität zu. Der Indikator E4 stellt den Anteil an Einschülerinnen und Einschülern dar, die länger als 2 Jahre eine Kindertageseinrichtung besucht haben. Aus dem Indikator E1 lassen sich Rückschlüsse zu Sprachentwicklungsstörungen und unzureichenden Kenntnissen der deutschen Sprache bei Kindern mit Migrationshintergrund ziehen. Eine altersgerecht entwickelte Sprache ist Voraussetzung für Integration, gesellschaftliche Teilhabe und einen erfolgreichen Schulbesuch. (vgl. Beer et. al. 2012, S. 56ff.)

Tab. 19: Betreuung und sprachliche Entwicklung

Indikator	absolute Zahl	Indikatorwert (BZR)	Veränderung innerhalb 5 Jahren in %-Punkten	Indikatorwert (Reinickendorf)	Indikatorwert (Berlin)
A6 - Betreute Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren	407	65,0	0,4	61,9	65,6
E4 - Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschülern/Einschülerinnen ¹	188	96,4	n.v.	85,9	n.v.
E1 - Kinder mit Sprachdefiziten an Einschülern/Einschülerinnen ¹	31	16,1	n.v.	40,9	n.v.

Quelle: AfS Berlin Brandenburg (Datenpool), Stand: 31.12.2020; Bezirk Reinickendorf, ESU, Daten sind gepoolt (2017, 2018 und 2019). Die Daten entsprechen der Raumbegrenzung der ehemaligen BZR West 5 – Tegel/Tegeler Forst. Aufgrund des sehr geringen Bevölkerungsanteils im ehemaligen PLR Tegeler Forst sind nur sehr geringe Abweichungen anzunehmen.

In der BZR West 5 – Tegel werden 65 % der Kinder unter 7 Jahren in einer Kindertagesstätte betreut. Zwischen 2015 und 2020 hat der Anteil geringfügig um 0,4 Prozentpunkte zugenommen. Der Wert liegt über dem bezirklichen Vergleichswert (61,9 %) etwa auf Berliner Niveau (65,6 %).

96,4 % der Einschüler/-innen haben mehr als 2 Jahre eine Kita besucht. Das ist der höchste Wert im Bezirk und liegt um 10,5 Prozentpunkte über dem bezirklichen Vergleichswert.

Bei 16,1 % der Einschüler/-innen wurden bei der Einschulungsuntersuchung Sprachdefizite festgestellt. Der Wert liegt deutlich unterhalb des bezirklichen Durchschnittswertes.

4.2 Schulische Bildung

Die Indikatoren E5 und E6 werden von SenBJW herangezogen, um besondere Bedarfe bei der Ausstattung der Schulen mit Lehrpersonal sowie ergänzende Unterrichtsangebote zu begründen.

Der Indikator E5 sagt aus, wie viele Kinder zu Hause eine nicht deutsche Mutter- bzw.

Familiensprache sprechen. Der Indikator allein sagt zunächst nichts darüber aus, ob bei den

Kindern in der deutschen Sprache Defizite bestehen. Der Indikator E6 stellt dar, wie viele Schulkinder an den öffentlichen Grundschulen der BZR von den Lernmittelkosten befreit sind. Er weist auf die Einkommensarmut der Kinder und Familien in der BZR hin und auf damit einhergehende erschwerte Lernbedingungen. (vgl. Beer et. al. 2012, S. 77f.)

Tab. 20: Herkunftssprache und Lernmittelkostenbefreiung an öffentlichen Grundschulen

Indikator	absolute Zahl	Indikatorwert (BZR)	Veränderung innerhalb 5 Jahren in %-Punkten	Indikatorwert (Reinickendorf)	Indikatorwert (Berlin)
E5 - Anteil Schulkinder nicht deutscher Herkunftssprache an den Schulkindern der öffentlichen Grundschulen (%)	211	31,4	6,9	51,6	45,9
E6 - Anteil der Schulkinder mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schulkindern der öffentlichen Grundschule	75	11,1	n.v.	43,0	34,6

Quelle: AFS Berlin Brandenburg (Datenpool), Stand: 31.12.2020, Die Werte beziehen sich auf die ehemalige BZR West 5 Tegel/Tegeler Forst mit einer EW-Zahl von 11 225 (Differenz: 266 EW)

Der Anteil der Schulkinder nicht deutscher Herkunftssprache in den öffentlichen Grundschulen der Bezirksregion ist zwischen 2015 und 2020 um 6,9 Prozentpunkte angestiegen und liegt bei 31,4 %. Das sind rund 20,2 Prozentpunkte weniger als im gesamten Bezirk und 14,5 Prozentpunkte weniger als in Berlin. 11,1 % der Schulkinder sind von Lernmittelkosten befreit. Der Wert liegt deutlich unterhalb des bezirklichen Vergleichswertes.

4.3 Ausbildung

Anmerkung: Hierzu liegen momentan keine Daten auf Bezirksregionenebene vor.

5 GESUNDHEITLICHE SITUATION

5.1 Ergebnisse aus der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung

In Berlin werden jedes Jahr die (erstmalig) schulpflichtigen Kinder vom Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD) untersucht. Diese gesetzlich vorgeschriebenen Einschulungsuntersuchungen (ESU) dienen insbesondere dazu, den Entwicklungsstand der Kinder einschätzen zu können und sie auf ihre Schulreife hin zu untersuchen. Hierzu werden der Gesundheitszustand sowie der sprachliche, kognitive und motorische Entwicklungsstand der Kinder untersucht. Zusätzlich werden weitere Daten erhoben – u.a. Daten zur Inanspruchnahme von Früherkennungsuntersuchungen und Impfungen wie auch soziodemographische Merkmale der Eltern. Wissenschaftliche Untersuchungen sehen einen engen Zusammenhang zwischen Armut, Bildung und gesundheitlichen Risiken. (vgl. Möllmann-Bardak & Rösch 2016, S. 73f.)

5.2 Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen

Der Indikator E2 gibt an wie viele der untersuchten Einschüler/-innen auffällige Ergebnisse im Bereich der Visuomotorik haben. Hierbei wird die Auge-Hand-Koordination mit Hilfe von Aufgaben zur Gestaltrekonstruktion und -reproduktion untersucht. Visuomotorische Fähigkeiten sind u.a. beim Erlernen des Schreibens von Bedeutung.

Der Indikator E3 zeigt auf, wie viele der untersuchten Einschüler/-innen übergewichtig sind. Zur Feststellung des Übergewichts wird der Body Mass Index (BMI) berechnet und anhand der alters- und geschlechtsspezifischen Normwerttabellen nach Kromeyer-Hauschild entsprechend der Empfehlung der Arbeitsgemeinschaft Adipositas bewertet.

Tab. 21: Gesundheitliche Situation von Einschülerinnen/Einschülern

Indikator	absolute Zahl	Indikatorwert (BZR)	Veränderung innerhalb 5 Jahren in %-Punkten	Indikatorwert (Reinickendorf)	Indikatorwert (Berlin)
E2 - Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einzuschulenden (%)	35	17,7	n.v.	26,2	n.v.
E3 - Anteil Kinder mit Übergewicht an Einzuschulenden	11	5,6	n.v.	13,2	n.v.

Quelle: Bezirk Reinickendorf, Daten sind gepoolt (2017, 2018 und 2019). Die Daten entsprechen der Raumbegrenzung der ehemaligen BZR West 5 – Tegel/Tegeler Forst. Aufgrund des sehr geringen Bevölkerungsanteils im ehemaligen PLR Tegeler Forst sind nur sehr geringe Abweichungen anzunehmen.

In der Bezirksregion haben 17,7 % der untersuchten Einschüler/-innen visuomotorische Defizite. Der Wert liegt um 8,5 Prozentpunkte unterhalb des bezirklichen Vergleichswertes.

Bei 5,6 % der untersuchten Einschüler/-innen wurde Übergewicht festgestellt. Im bezirklichen Vergleich ist der Wert als gering einzustufen.

6 WIRTSCHAFTS- UND GEWERBESTRUKTUR

6.1 Beschreibung der Situation

In der BZR West 5 - Tegel befindet sich das „Hauptzentrum Gorkistraße/Berliner Straße“. Da sich mit den „Hallen am Borsigturm“, das Gebiet Richtung Süden etwas erweitert hat bzw. sich ein zweiter Zentrumspol gebildet hat, wird das gesamte Versorgungsgebiet auch als „Hauptzentrum Tegel“ kommuniziert. Als Hauptzentrum übernimmt es sowohl die Nahversorgung der angrenzenden Wohnquartiere, hat aber auch Bedeutung hinsichtlich der gesamt- und überbezirklichen Versorgung.

Laut der Statistik der Einzelhandels-Bestandsdaten Berlin 2021 beträgt die Gesamtverkaufsfläche in der Bezirksregion 37 635 m². Mit 3,43 m² Verkaufsfläche je EW stehen den EW in der Bezirksregion überdurchschnittlich viele Verkaufsflächen zur Verfügung. Im Gesamtbezirk sind es nur rund 0,89 m²/EW.

Tab. 22: Verkaufsfläche

räumliche Ebene	Gesamtverkaufsfläche (m ²)	Verkaufsfläche pro EW (m ²)
West 5 - Tegel	37 635	3,43
Reinickendorf	237 755	0,89

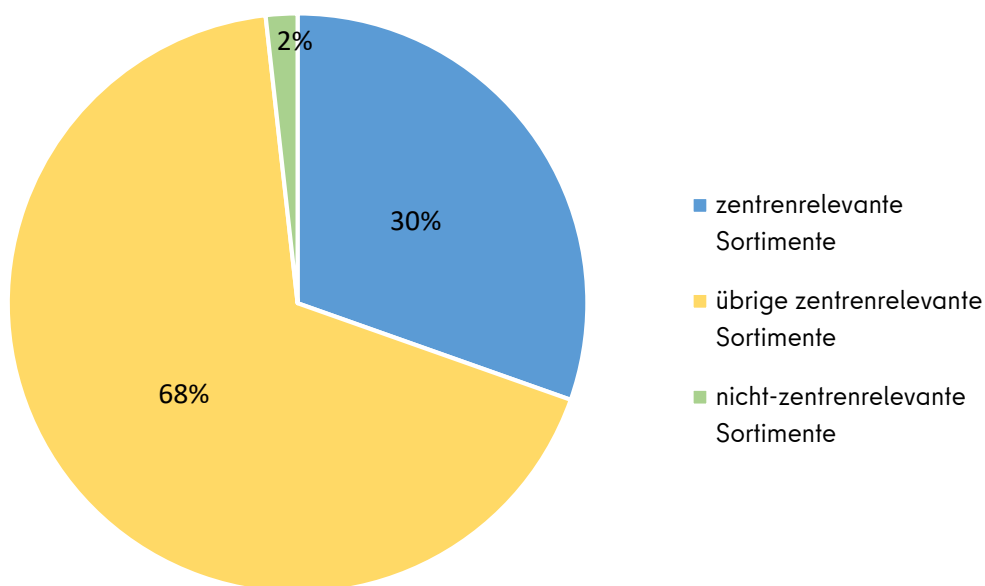
Quelle: SenStadtWohn, Einzelhandels-Bestandsdaten Berlin 2021, Datenstand: Sept. 2020 bis Juni 2021

In der Bezirksregion werden 30 % zentrenrelevante Sortimente, 68 % übrige zentrenrelevante Sortimente und 2 % nicht-zentrenrelevante Sortimente zum Verkauf angeboten.

Weitere Informationen zur Klassifizierung der Sortimente finden Sie hier:

https://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/stadtentwicklungsplanung/download/zentren/av_zentren-einzelhandel.pdf

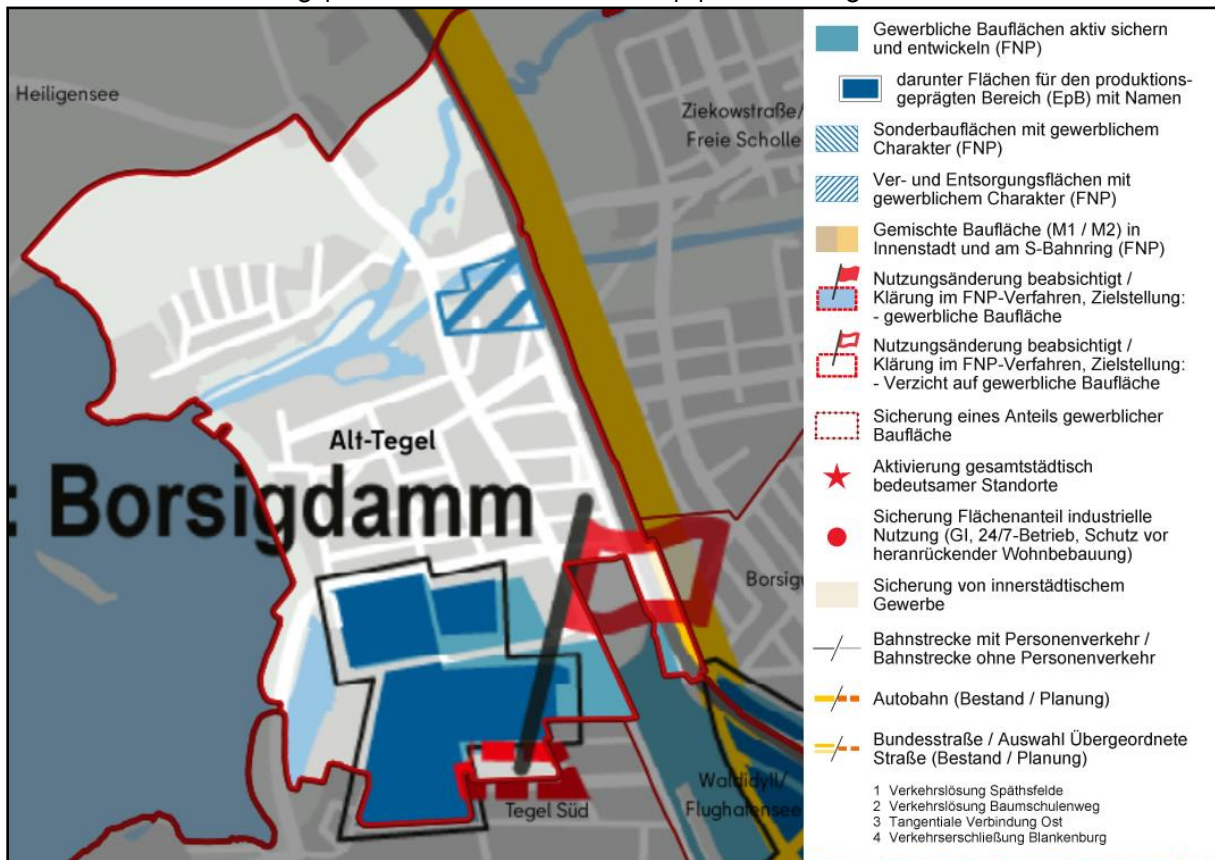
Abb. 8: Anteile der Sortimente in der BZR



Quelle: SenStadtWohn, Einzelhandels-Bestandsdaten Berlin 2021, Datenstand: Sept. 2020 bis Juni 2021

Die in Abbildung 9 dargestellte Karte zeigt Inhalte des Stadtentwicklungsplans Wirtschaft 2030. Dieser bildet den Rahmen, um potentielle Standorte für produzierende Wirtschaftsunternehmen systematisch zu betrachten und langfristig zu sichern sowie neue Flächenpotentiale zu aktivieren.

Abb. 9: Stadtentwicklungsplan Wirtschaft 2030: Konzeptplan Planungsziele



Quellen: Geoportal Berlin/Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021) (Urheber: AFS Berlin Brandenburg), Stadtentwicklungsplan Wirtschaft 2030: Konzeptplan Planungsziele

In der Bezirksregion befindet sich das EpB-Gebiet 4 „Borsigdamm“. Laut Standortpass umfasst es insgesamt eine Fläche von 31 ha und hat einen mittleren Anteil verarbeitenden Gewerbes. Größere Unternehmen am Standort sind Amazon, Borsig, MAN, Motorola Solutions und das PHÖNIX Gründerzentrum. (vgl. SenStadtWohn 2020a, S. 123)

6.2 Arbeitsstätten und Beschäftigte am Arbeitsort

Hierzu liegen momentan keine Daten auf Bezirksregionenebene vor.

7 WOHN-SITUATION

7.1 Wohnungs- und Eigentümerstruktur

In der BZR stehen insgesamt 6 149 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngewürden als Wohnraum zur Verfügung. Die gesamte Wohnfläche aller Wohnungen beträgt 461 603 m².

99 Wohnungen in der Bezirksregion liegen im Besitz landeseigener Gesellschaften. Die landeseigene Gesellschaft GESOBAU besitzt 5 Wohnungen. Das macht einen Anteil von 0,1 % an allen Wohnungen der BZR aus. Die landeseigene Gesellschaft Berlinovo besitzt 94 Wohnungen. Damit unterhält Berlinovo rund 1,5 % aller Wohnungen der BZR.

Tab. 23: Wohnungsbestände landeseigener Gesellschaften in der BZR

Gesellschaft	Anzahl der Wohnungen	Anteil in % an allen Wohnungen
GESOBAU	5	0,1
Berlinovo	94	1,5

Quelle: AFS Berlin Brandenburg, Stand: 31.12.2019

Hohe Werte beim Indikator T1 (Wohnungsumwandlungen) verweisen auf ein starkes Interesse der Immobilienwirtschaft die Attraktivität eines Gebäudes und seines Umfeldes gewinnbringend zu nutzen. Ist der Wert hoch kann es infolge der Umwandlungen und Verkäufe zur Verdrängung finanziell schwächerer EW kommen. Diesem Effekt kann mit geeigneten Maßnahmen zum Schutz der Mieter begegnet werden.

In der BZR sind in 2020 10,2 Mietwohnungen je 1 000 Bestandswohnungen in Eigentumswohnungen umgewandelt worden. Der Wert liegt deutlich über dem bezirklichen Vergleichswert und es ist hohe Aufmerksamkeit empfohlen. Insgesamt haben 4,7 Wohnungsverkaufe je 1.000 Bestandswohnungen stattgefunden.

Tab. 24: Wohnungsumwandlungen und -verkäufe

Indikator	absolute Zahl	Indikatorwert (BZR)	Veränderung innerhalb 5 Jahren in %-Punkten	Indikatorwert (Reinickendorf)	Indikatorwert (Berlin)
T1 - Relation Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandswohnungen	63	10,2	0,5	3,2	9,8
T2 - Relation Wohnungsverkaufe je 1.000 Bestandswohnungen	29	4,7	-0,2	3,5	4,9

Quelle: AFS Berlin Brandenburg (Datenpool), Stand: 31.12.2020

7.2 Wohnlage, Mietentwicklung und Wohndauer

Bei der Bewertung der Wohnlage wird unterschieden in „einfache Wohnlage“, „mittlere Wohnlage“ und „gute Wohnlage“. Laut dem AFS Berlin Brandenburg werden sie wie folgt beschrieben:

Einfache Wohnlage: Umfasst Gebiete des inneren Stadtbereichs mit überwiegend geschlossener, stark verdichteter Bebauung mit sehr wenigen Grün- und Freiflächen, überwiegend ungepflegtem Straßenbild und/oder schlechtem Gebäudezustand (z.B. Fassadenschäden, unsanierte Wohngebiete) sowie mit starker Beeinträchtigung durch Industrie und Gewerbe. In Stadtrandlagen betrifft es Gebiete mit erheblich verdichteter Bauweise oder mit überwiegend offener Bauweise, oft schlechtem Gebäudezustand (z.B. Fassadenschäden, unsanierte Wohngebiete), ungepflegtem Straßenbild (z.B. unbefestigten Straßen), ungünstigen Verkehrsverbindungen und wenigen Einkaufsmöglichkeiten.

Mittlere Wohnlage: Umfasst Gebiete des inneren Stadtbereichs mit überwiegend geschlossener, stark verdichteter Bebauung mit normalem Straßenbild (nicht von Gebäudeschäden geprägt), gutem Gebäudezustand (z.B. sanierte Wohngebiete, Neubaugebiete) und wenigen Grün- und Freiflächen. Ebenfalls betroffen sind Gebiete mit überwiegend offener Bauweise mit durchschnittlichen Einkaufsmöglichkeiten, normalem Verkehrsanschluss und ohne Beeinträchtigung von Industrie und Gewerbe.

Gute Wohnlage: Umfasst Gebiete des inneren Stadtbereichs mit überwiegend geschlossener, stark verdichteter Bebauung mit Grün- und Freiflächen, gepflegtem Straßenbild (guter Gebäudezustand), sehr gutem Verkehrsanschluss, guten bis sehr guten Einkaufsmöglichkeiten und gutem Image. Ebenfalls betroffen sind Gebiete mit überwiegend offener Bauweise, starker Durchgrünung, gepflegtem Wohnumfeld mit gutem Gebäudezustand, gutem Image und normaler Verkehrsanbindung.

Tab. 25: Wohnlage

Indikator	absolute Zahl	Anteil in %	Vergleich des Anteil in % in 2015	Anteil in % (Reinickendorf) ¹	Anteil in % (Berlin) ²
Anteil EW in einfacher Wohnlage	0	0	0,4	49,0	32,1
Anteil EW in mittlerer Wohnlage	3438	31,4	45,4	38,7	48,5
Anteil EW in guter Wohnlage	7521	68,6	54,2	12,2	19,2

AfS Berlin Brandenburg (Datenpool), Stand: 31.12.2020; (1) 0,1 % konnten keiner Wohnlage zugeordnet werden; (2) 0,2 % der EW konnten keiner Wohnlage zugeordnet werden

In der BZR West 5 – Tegel wohnen 31,4 % der EW in mittleren Wohnlagen und 68,6 % der EW wohnt in guten Wohnlagen. Insbesondere der Anteil an EW in guten Wohnlagen übersteigt den bezirklichen Vergleichswert deutlich – der Wert liegt um 56,4 Prozentpunkte höher.

Der Indikator C1 bezieht sich auf die EW, die mindestens 5 Jahre an derselben Adresse gemeldet sind und gibt Hinweise auf die Stabilität eines Sozialraums hinsichtlich ihrer Bevölkerungsstruktur. Zudem ist eine höhere Identifikation der EW, die länger an einem Ort wohnen, mit ihrem Umfeld wahrscheinlicher als es bei EW zu vermuten ist, die nur kurze Zeit am selben Ort wohnen bleiben.

In der BZR wohnen 63,8 % der EW mindestens 5 Jahre an derselben Adresse. Der Wert liegt unterhalb der Vergleichswerte von Bezirk (69 %) und Berlin (65,6 %).

Tab. 26: Wohndauer

Indikator	absolute Zahl	Indikatorwert (BZR)	Veränderung innerhalb 5 Jahren in %-Punkten	Indikatorwert (Reinickendorf)	Indikatorwert (Berlin)
C1 - Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an der Adresse	6 694	63,8	3,2	69,0	65,6

AfS Berlin Brandenburg (Datenpool), Stand: 31.12.2020

Die medianen Angebotsmieten werden jährlich von der Investitionsbank Berlin auf Ebene der Planungsräume herausgegeben. Sie werden auf Grundlage der Inserate bei verschiedenen medianen Plattformen berechnet und stellen eine Annäherung an das tatsächliche Berliner Mietniveau dar. (vgl. Investitionsbank Berlin 2021, S. 64)

In der Bezirksregion West 5 – Tegel liegt die mediane Angebotsmiete bei 10,80 €/m². Sie übersteigt damit deutlich die mediane Angebotsmiete des gesamten Bezirks (8,84 €/m²). Auch in Berlin ist die mediane Angebotsmiete mit 10,14 €/m² geringer als in der BZR. Zu beachten ist jedoch, dass vom 23.2.2020 bis 15.4.2021 in Berlin der Mietendeckel in Kraft war, weshalb die Mietpreise der Angebotsmieten häufig niedriger waren als im Vorjahr.

Tab. 27: Angebotsmieten

räumliche Ebene	Angebotsmieten in €/m ²
PLR Alt - Tegel	10,80
Reinickendorf	8,84
Berlin	10,14

Quelle: IBB Wohnungsmarktbericht, Stand: 2019 und interaktive Karte zum Bericht auf <http://ibb2019.wohnungsmarktinteraktiv.de/#chapter4>

In der Bezirksregion sind derzeit keine Erhaltungsverordnungsgebiete zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart oder zur Erhaltung der Zusammensetzung der Bevölkerung ausgewiesen. Zudem befinden sich keine Wohnbaupotentialflächen in der Bezirksregion.

8 SOZIALE INFRASTRUKTUR

8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen

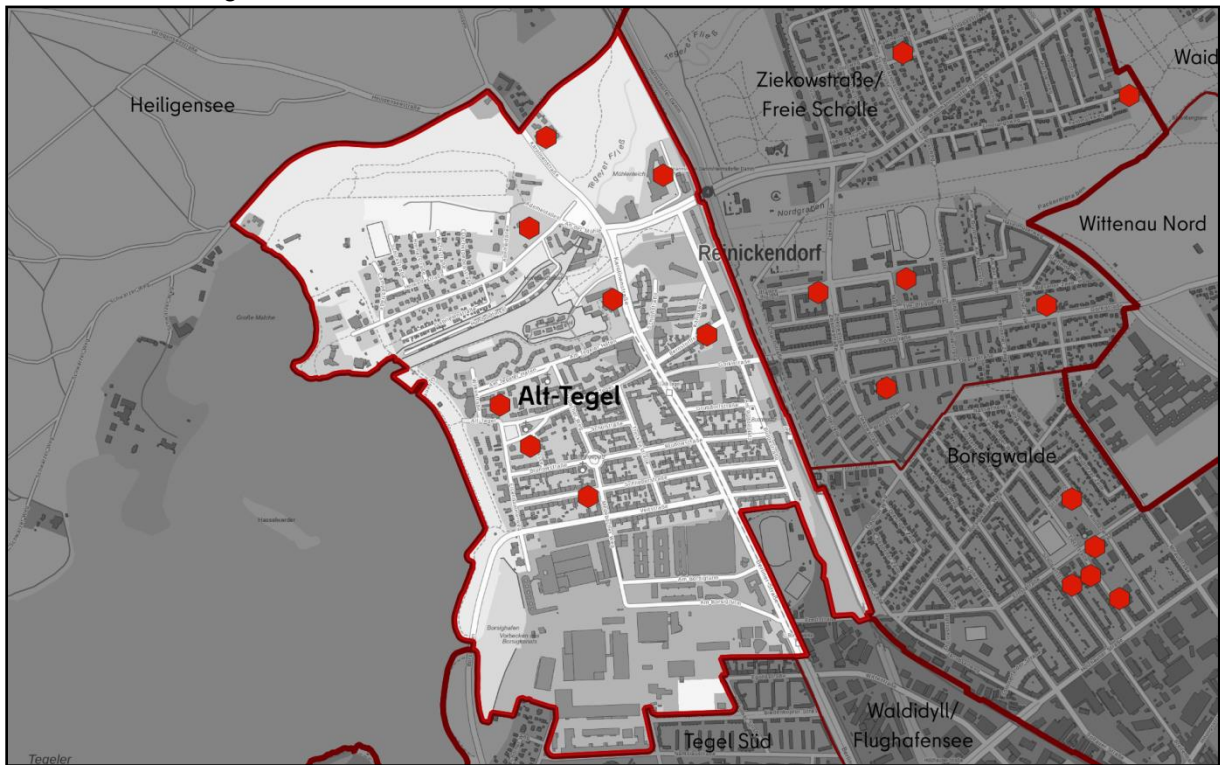
Tab. 28: Kindertagesstätten

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Träger	Art des Trägers	Kapazität genehmigt	Kapazität angeboten	Kapazität belegt
Alt-Tegel	Kita Ameisenburg	Alt-Tegel 40, 13507	Kindertagesstätten Nordwest Eigenbetrieb von Berlin	Eigenbetrieb	85	85	69
Alt-Tegel	Kita der Ev. Kirchengemeinde Alt-Tegel.	Alt-Tegel 37, 13507	Evangelische Kirchengemeinde Alt-Tegel	Diakonisches Werk	45	43	38
Alt-Tegel	EKT Hokus Pokus	Schlieperstr. 54, 13507	Hokus Pokus e.V.	EKT	25	25	25
Alt-Tegel	Kita Karoline	Karolinenstr. 3, 13507	Kindertagesstätten Nordwest Eigenbetrieb von Berlin	Eigenbetrieb	180	174	145
Alt-Tegel	Kindertagesstätte am Tegeler Fließ	Waidmannsluster Damm 7c, 13507	Gemeinde auf dem Weg Evangelische Freikirche e.V.	EKT	80	74	75
Alt-Tegel	Kita Seesterne	Karolinenstr. 21, 13507	KLAX Berlin gGmbH	sonstiger freier Träger	80	80	71
Alt-Tegel	Kindertagesstätte Tegler Lieblingskinder	Bernstorffstr. 18, 13507	Lieblingskinder gUG (haftungsbeschränkt)	sonstiger freier Träger	22	22	21
Alt-Tegel	Montessori-Kinderhaus Spatzen	Gabrielenstr. 12-18, 13507	Montessori-Kinderhaus, Elterninitiativ-Kindertagesstätte Zwergenstube e.V.	EKT	45	45	41

Quelle: SenBildJugFam (ISBJ) über PRISMA, Datenstand 01.08.2021

In der Bezirksregion West 5 - Tegel gibt es insgesamt acht Kindertageseinrichtungen mit 548 angebotenen Kitaplätzen. Zum Stichtag 01.08.2021 sind die Kitaeinrichtungen mehrheitlich ausgelastet.

Abb. 10: Kindertagesstätten



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin/Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas, Datenstand KITA: 31.12.2019

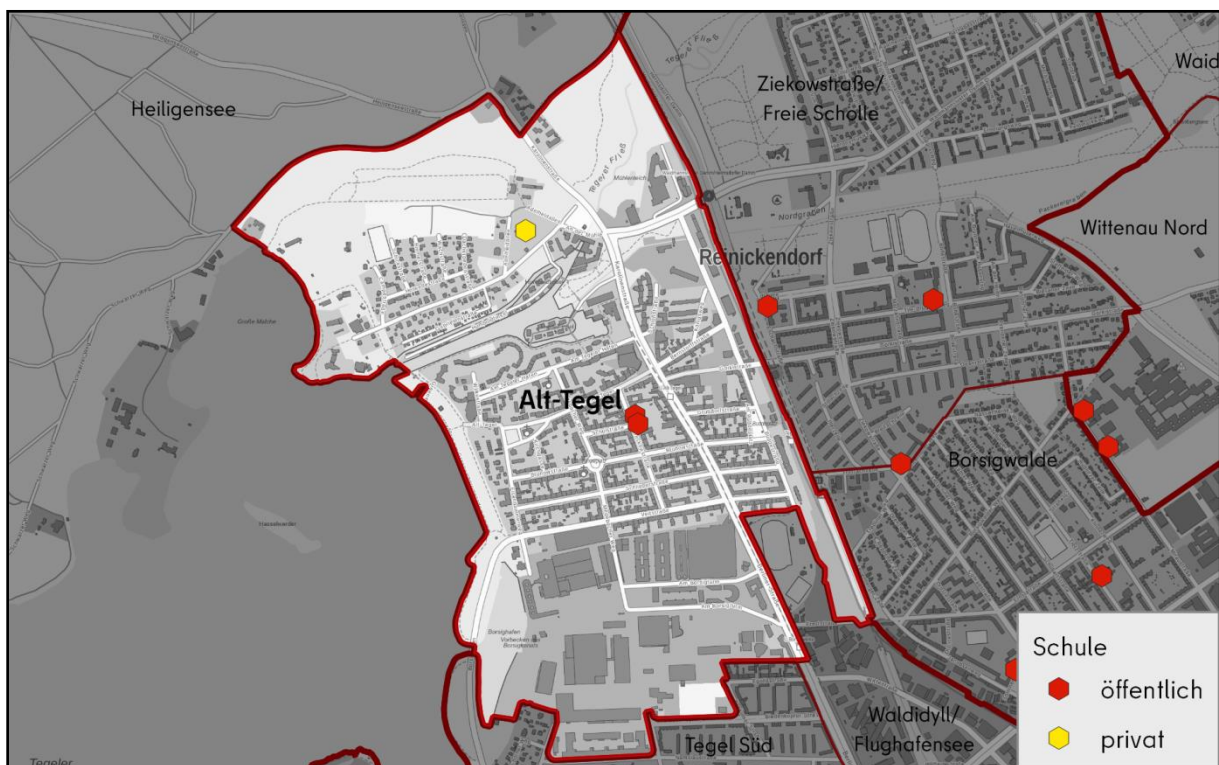
Tab. 29: Schulen und schulbezogene Einrichtungen

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Schulart	Träger Art	Anzahl Schüler/Schülerinnen	Anzahl Züge
Alt-Tegel	Franz-Marc-Grundschule	Treskowstr. 26-31, 13507	Grundschule	öffentlich	350	2,5
Alt-Tegel	Julius-Leber-Schule	Treskowstr. 26-31, 13507	ISS	öffentlich	401	4
Alt-Tegel	Montessori Campus Tegeler Forst	Gabrielenstr. 12-18, 13507	Grundschule, ISS und Gymnasium	privat	238	2/3

Quelle: Bezirksamt Reinickendorf, Schulamt, Datenstand: Schuljahr 2020/21

In der Bezirksregion West 5 - Tegel befinden sich eine öffentliche Grundschule, eine Integrierte Sekundarschule (ISS) und eine Privatschule mit Grundschulbereich, ISS und Gymnasium.

Abb. 11: Schulen



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin/Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas

Tab. 30: Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Träger	Angebote	Platzzahl nach pädagogischer Nutzfläche	Platzzahl nach qualifizierten Fachkräften
n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.

Quelle: Bezirksamt Reinickendorf, Jugendamt, Datenstand: 31.12.2020

In der Bezirksregion West 5 - Tegel befindet sich zum Stichtag 31.12.2020 keine Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung.

8.2 Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren

Tab. 31: Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Träger	Art der Einrichtung
Alt-Tegel	Johanniter-Stift-Berlin-Tegel Seniorenwohnanlage	Karolinenstr. 21a, 13507	Johanniter Seniorenhäuser GmbH	Seniorenwohnanlage
Alt-Tegel	Seniorenwohnanlage Senio Aktiv	Veitstr. 6, 6a, 13507	Johanniter Seniorenhäuser GmbH	Seniorenwohnanlage
Alt-Tegel	Club Tegel - domino-world™	Buddestr. 10, 13507	domino e.v., Gesundheits- und soziale Dienste	Seniorenwohnanlage
Alt-Tegel	ServiceLeben Tegel	Schloßstr. 6, 13507	RENAFAN GmbH	Seniorenwohnanlage
Alt-Tegel	Freizeitzentrum für Senioren und Behinderte Adelheidallee	Adelheidallee 5-7, 13507	Bezirksamt Reinickendorf	Freizeiteinrichtung
Alt-Tegel	Freizeitclub Tegel	Alt-Tegel 43, 13507	Bezirksamt Reinickendorf	Freizeiteinrichtung
Alt-Tegel	Menschen helfen e.V.	Am Borsigturm 29, 13507	Menschen helfen e.V.	Freizeit, Beratung bei Hilfe und Pflege Hol- und Bringdienst

Quelle: Bezirksamt Reinickendorf, Stand: September 2021

In der Bezirksregion West 5 - Tegel befinden sich vier Seniorenwohnanlagen, drei Seniorenfreizeiteinrichtungen.

8.3 Einrichtungen und Angebote für besondere Zielgruppen

Tab. 32: Einrichtungen für besondere Zielgruppen

Planungsraum	Einrichtung	Adresse	Träger	Zielgruppe
Alt-Tegel	Kontakt- und Beratungsstelle Tegel	Berliner Straße 14, 13507	Albatros gGmbH	Menschen in psychosozialen Lebenskrisen bzw. Menschen, die in einer belastenden, problematischen Lebenssituation Hilfe suchen
Alt-Tegel	Zuverdienstgemeinschaft Reinickendorf	Berliner Straße 14, 13507	Albatros gGmbH	niedrigschwellige wohnortnahe Beschäftigungsmöglichkeiten für psychisch kranke Menschen bzw. Menschen mit psychischen Störungen
Alt-Tegel	Zuverdienst Textilwerkstatt	Brunowstraße 15, 13507	Albatros gGmbH	niedrigschwellige wohnortnahe Beschäftigungsmöglichkeiten für psychisch kranke Menschen bzw. Menschen mit psychischen Störungen
Alt-Tegel	Berliner Krisendienst für Reinickendorf - Hilfe und Begleitung in seelischen Krisensituationen	Berliner Straße 25, 13507	Trägergemeinschaft aus Albatros gGmbH, Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V., Neuhland Hilfe in Krisen gGmbH, KBS e.V., KUB e.V., Platane 19 gGmbH	Menschen mit psychosozialen Krisen bzw. in akuten psychischen und psychiatrischen Notsituationen
Alt-Tegel	Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung Reinickendorf VDK	Brunowstr. 52, 13507	VDK Berlin- Brandenburg	Menschen mit Beeinträchtigungen

Quelle: Bezirksamt Reinickendorf, Stand: September 2021

In der Bezirksregion befinden sich fünf Einrichtungen für besondere Zielgruppen. Davon sind drei Einrichtungen Kontakt- und Beratungsstellen und zwei Einrichtungen Zuverdienststellen für Menschen mit psychischen Krankheiten.

8.4 Einrichtungen der Stadtteilarbeit

Tab. 33: Einrichtungen der Stadtteilarbeit

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Träger	Art der Einrichtung
n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.

Quelle: Bezirksamt Reinickendorf, Stand: September 2021

In der Bezirksregion befinden sich zum Stichtag 31.09.2021 keine Einrichtungen der Stadtteilarbeit.

8.5 Kultur- und weitere Bildungseinrichtungen

Tab. 34: Kultur- und weitere Bildungseinrichtungen

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Trägers	Art der Einrichtung
Alt-Tegel	Humboldt-Bibliothek	Karolinenstr. 19, 13507	Bezirksamt Reinickendorf	Bezirkszentralbibliothek
Alt-Tegel	Volkshochschule Reinickendorf	Am Borsigturm 6, 13507	Bezirksamt Reinickendorf	Volkshochschule

Quelle: SenBJF und SenKE über PRISMA, Datenstand: 30.06.2020

In der Bezirksregion West 5 – Tegel befinden sich die Humboldt-Bibliothek sowie der Hauptstandort der Volkshochschule Reinickendorf.

8.6 Gesundheitseinrichtungen

Tab. 35: Gesundheitseinrichtungen

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Trägers	Art der Einrichtung
Alt-Tegel	Trigeminus Neuralgie Selbsthilfegruppe Berlin	Medebacher Weg 21, 13507	n.v.	Selbsthilfegruppe
Alt-Tegel	Medical Park Berlin Humboldtmühle	An der Mühle 2-9, 13507	Medical Park SE	Fachklinik für Neurologie und Orthopädie

Quelle: Bezirksamt Reinickendorf, 18.10.2021

In der Bezirksregion befindet sich eine Fachklinik für Neurologie und Orthopädie, sowie eine Kontakt- und Beratungseinrichtung für Trigeminusneuralgie. Einzelne Arztpraxen werden in den BZRP nicht aufgeführt.

8.7 Sporteinrichtungen (gedeckte und ungedeckte Sportanlagen, Schulsportanlagen)

Tab. 36: Sportanlagen

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Anlagen	Nettofläche in m ²	Art der Einrichtung
Alt - Tegel	Julius - Leber - Oberschule	Treskowstr. 26-31, 13507	2 x Einfeldsporthalle, 1 x Gymnastikraum	841	gedeckte Sportanlage
Alt - Tegel	Julius - Leber - Oberschule	Treskowstr. 26-31, 13507	Kleinspielfeld Fußball, 30m Kurzstreckenlaufbahn, Weitsprunganlage	360	ungedeckte Sportanlage

Quelle: Bezirksamt Reinickendorf - Sportamt, Datenstand: 21.11.2019

In der Bezirksregion West 5 - Tegel stehen insgesamt 1 201 m² Sportfläche (Netto) zur Verfügung.

9 GRÜNE INFRASTRUKTUR UND ÖFFENTLICHER RAUM

9.1 Grün- und Freiflächen

Mit dem Kernindikator A4 werden öffentliche Grünanlagen in Wohngebieten, Parks und Erholungsgebiete, Stadtplätze, Ufergrünzüge, Badewiesen und Kinderspielplätze betrachtet. Eintrittspflichtige Grünanlagen bleiben unberücksichtigt. Der Indikator sagt aus wie viele m² Grünfläche je EW zur Verfügung stehen. Eine gute Versorgung mit öffentlicher Grünfläche kann Hinweise auf die Attraktivität eines Wohnorts geben. (vgl. Beer et. al. 2012, S. 54.)

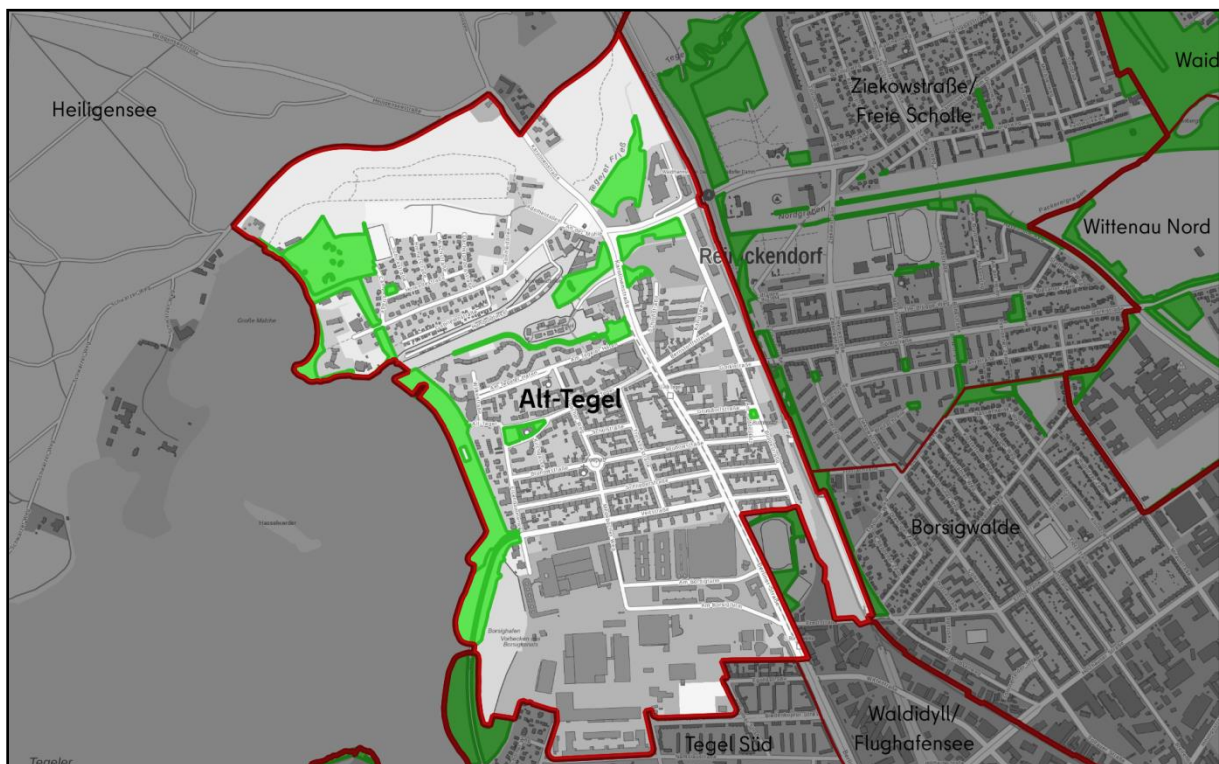
Tab. 37: Versorgung mit öffentlichen Grünflächen

Indikator	absolute Zahl in m ²	Indikatorwert (BZR)	Veränderung innerhalb 5 Jahren in %-Punkten	Indikatorwert (Reinickendorf)	Indikatorwert (Berlin)
A4 - Versorgung mit öffentlichen Grünflächen (m ² /EW)	953 293	87,0	2,3	19,5	16,2

Quelle: AFS Berlin Brandenburg (Datenpool), Stand: 31.12.2020

In der Bezirksregion West 5 - Tegel stehen je EW 87 m² öffentliche Grünfläche zur Verfügung. Damit ist die BZR sehr gut versorgt.

Abb. 12: Öffentliche Grünflächen in der BZR



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin/ Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Grünanlagenbestand Berlin (Datenstand: 21.05.2021)

9.2 Spielplätze

Die Versorgung mit öffentlicher Spielplatzfläche gibt Hinweise auf die Kinder- und Familienfreundlichkeit eines Quartiers. Berechnet wird das Verhältnis der öffentlichen Netto-Spielplatzfläche zur Bevölkerungszahl. Private Spielplatzflächen bleiben unberücksichtigt. (vgl. Beer et. al. 2012, S. 55)

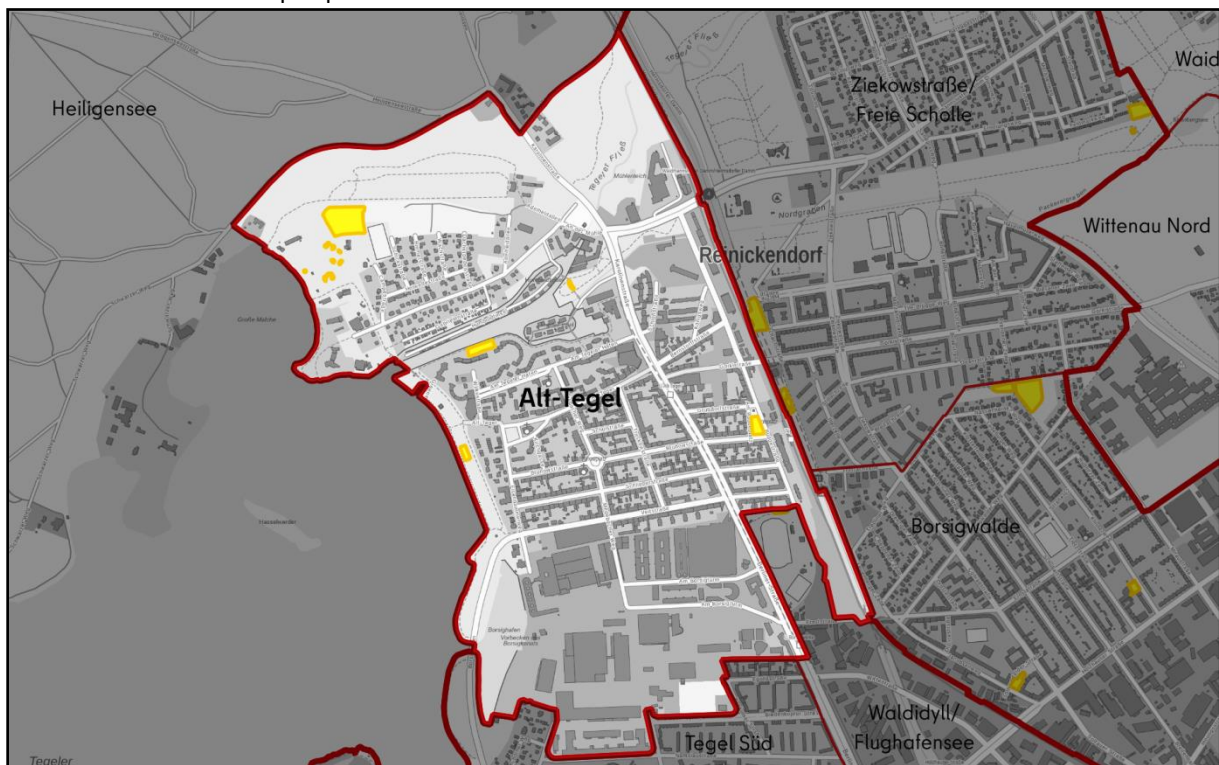
Tab. 38: Versorgung mit öffentlicher Spielplatzfläche

Indikator	absolute Zahl in m ²	Indikatorwert (BZR)	Veränderung innerhalb 5 Jahren in %-Punkten	Indikatorwert (Reinickendorf)	Indikatorwert (Berlin)
A5 - Versorgung mit öffentlicher Spielplatzfläche (m ² /EW)	19 905	1,8	-0,1	0,7	0,6

Quelle: AFS Berlin Brandenburg (Datenpool), Stand: 31.12.2020

In der Bezirksregion stehen pro EW 1,8 m² öffentliche Spielplatzfläche zur Verfügung. Im Vergleich zum Gesamtbezirk und zu Berlin ist die Versorgung gut. Der Richtwert von 1 m² je EW wird erfüllt. Aufgrund der baulichen Struktur kann davon ausgegangen werden, dass weitere private Spielplätze in der BZR vorhanden sind, da nach §8 der Bauordnung Berlin bei der Errichtung von Gebäuden mit mehr als sechs Wohnungen ein Spielplatz angelegt werden muss.

Abb. 13: Öffentliche Spielplätze in der BZR



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin/ Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Grünanlagenbestand Berlin (einschließlich der öffentlichen Spielplätze) (Datenstand: 21.05.2021)

9.3 Öffentlicher Raum

Der Indikator A8 stellt dar wie viele kiezbezogene Straftaten je 100 000 EW in der Bezirksregion begangen wurden. Als kiezbezogene Straftaten der Polizeilichen Kriminalstatistik in Berlin werden folgende Straftaten aufgenommen: Automateneinbruch, Bedrohung, Einbruch in Kita, Jugendheim oder Schule, Freiheitsberaubung, Keller- und Bodeneinbruch, Körperverletzung und Körperverletzung in der Öffentlichkeit, Misshandlung von Kindern und Schutzbefohlenen, Nötigung, Sachbeschädigung an Kfz, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Wohnungseinbruch. Die Polizeiliche Kriminalstatistik stellt immer die Informationen zu allen abschließend bearbeiteten Fällen dar. Daher können sich darunter auch Fälle mit einer länger zurückliegenden Tatzeit befinden. (vgl. Beer et. al. 2012, S. 59) In der Bezirksregion wurden 2,8 kiezbezogene Straftaten je 100 000 EW festgestellt. Der Wert liegt leicht oberhalb des bezirklichen Wertes von 2,2 und entspricht dem Berliner Wert.

Tab. 39: Kiezbezogene Straftaten

Indikator	absolute Zahl	Indikatorwert (BZR)	Veränderung innerhalb 5 Jahren in %-Punkten	Indikatorwert (Reinickendorf)	Indikatorwert (Berlin)
A8 -Kiezbezogene Straftaten je 100.000 EW	311	2,8	-1,0	2,2	2,8

Quelle: AFS Berlin Brandenburg (Datenpool), Stand: 31.12.2020

Nach dem Berliner Monitoring Jugendgewaltdelinquenz werden Häufigkeitszahlen der Rohheitsdelikte von 8- bis unter 21-Jährigen Tatverdächtigen für jede Bezirksregion ausgegeben. Ausschlaggebend für die Zuordnung der Straftat ist der Tatort. Die Zahlen geben an, wie viele Straftaten der Altersgruppe je 100 000 EW stattfanden.

In 2018 wurden in der Bezirksregion 457 Roheitsdelikte der 8- bis unter 21-Jährigen je 100 000 EW festgestellt. Damit hat die Gewalt im Vergleich zu 2016 in der Bezirksregion etwas abgenommen. Sie liegt deutlich oberhalb des bezirklichen und Berliner Vergleichswertes.

Tab. 40: Rohheitsdelikte mit 8- bis unter 21-Jährigen Tatverdächtigen

räumliche Einheit	2016	2018
BZR	594	457
Reinickendorf	275	233
Berlin	218	219

Quelle: Lüter et. al. 2019, S. 211f.,

10 MOBILITÄT

10.1 Erschließung durch ÖPNV

Die Qualität und Quantität des ÖPNV spielt beim Umstieg vom Auto auf öffentliche Transportmittel eine wesentliche Rolle. In der BZR können EW auf Bus-sowie U-Bahn- und S-Bahnverbindungen zurückgreifen. Im östlichen Bereich der BZR ist von beinahe jeder Adresse ausgehend eine Bushaltestelle in maximal 300 m Entfernung erreichbar. EW, die eher westlich in der BZR näher am Tegeler See wohnen, haben eine größere Entfernung als 300 m zu den Haltestellen zurückzulegen. Die S-Bahnhaltestelle liegt an der östlichen Grenze der BZR

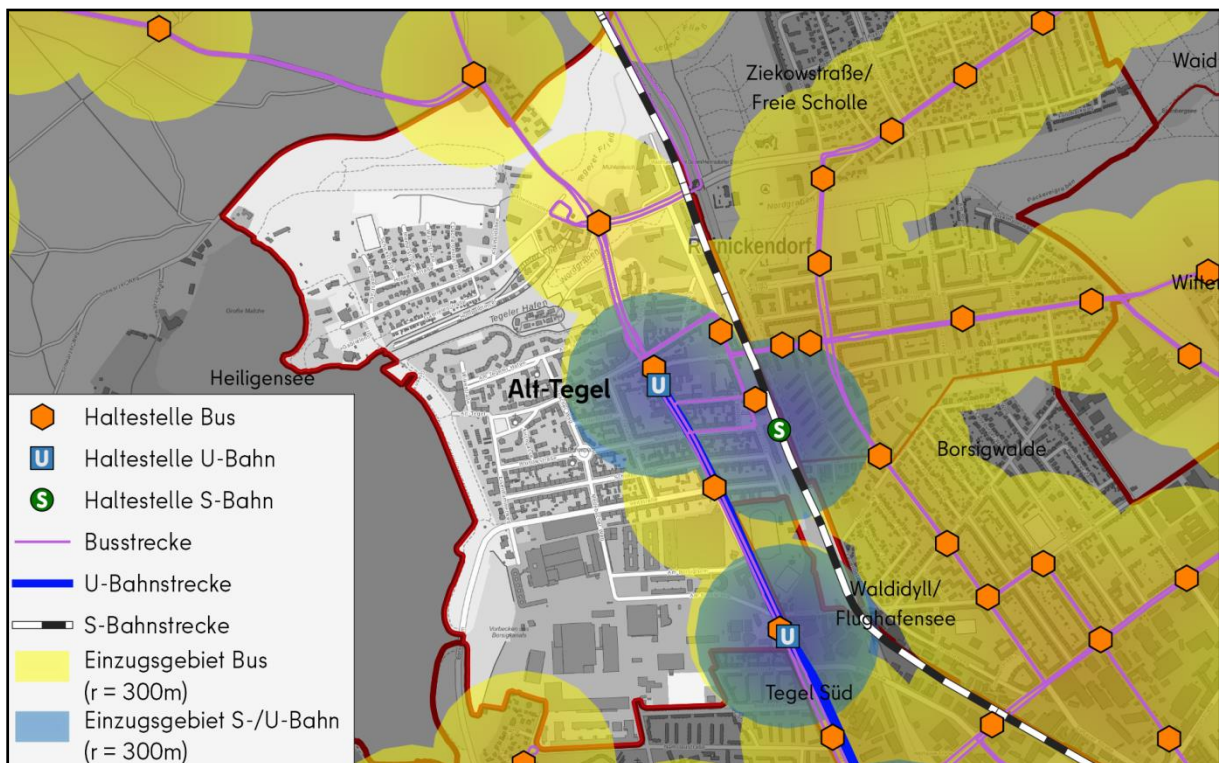
Folgende Buslinien führen durch die BZR:

Linie 124 (Buchholz-West, Aubertstr. <-> Alt-Heiligensee), Linie 125 (U Osloer Str. <-> Frohnau, Invalidensiedlung), Linie 133 (Alt-Heiligensee <-> U Haselhorst), Linie 220 (Frohnau, Hainbuchenstraße <-> Humboldt-Klinikum), Linie 222 (Tegelort <-> Alt-Lübars (oder Märkische Zeile), Nachtbuslinie N6 (U Alt-Tegel <-> U Alt-Mariendorf), Nachtbuslinie N22 (Tegelort <-> Alt-Lübars), Nachtbuslinie N24 (Märkisches Viertel, Wilhelmsruher Damm <-> S Heiligensee), Nachtbuslinie N25 (S Tegel <-> Hermsdorfer Damm/Berliner Str.), Nachtbuslinie N33 (U Alt-Tegel <-> U Haselhorst)

Folgende S-Bahnlinie führt nah an der BZR entlang:

S25 (Hennigsdorf <-> Teltow Stadt)

Abb. 14: ÖPNV in der BZR

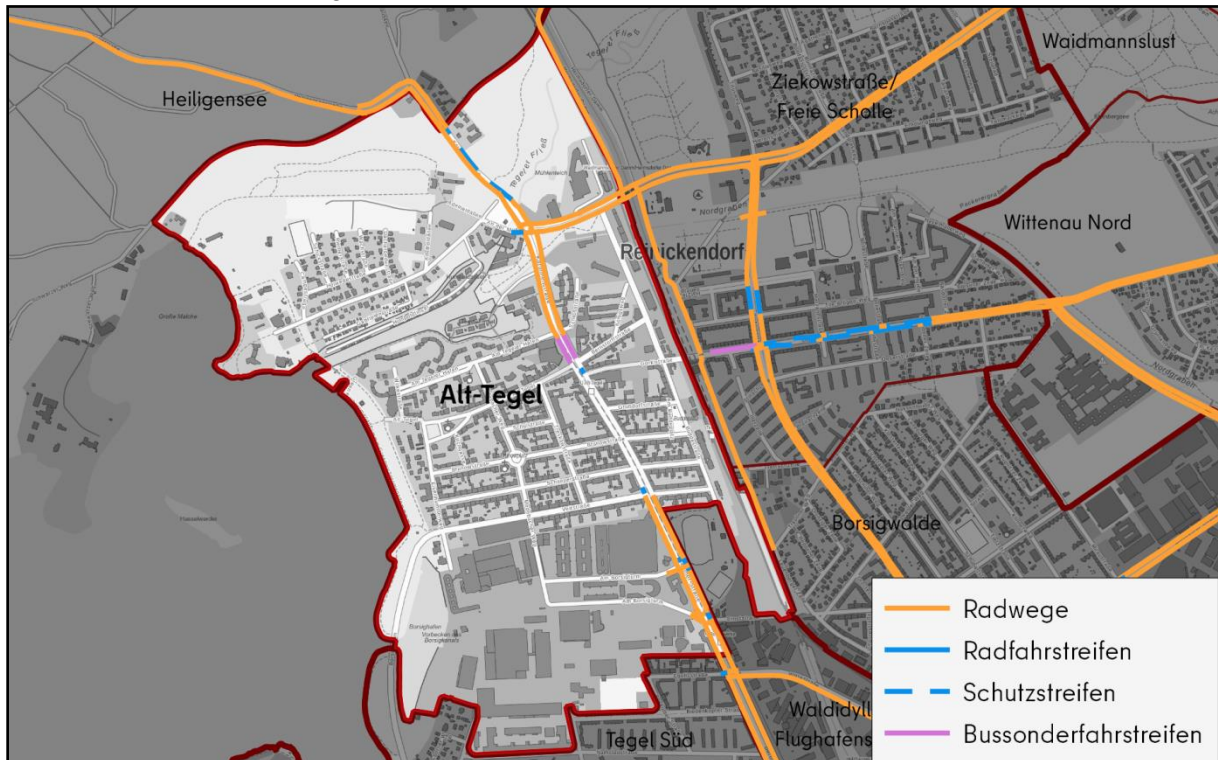


Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin/ Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, ATKIS Basis DLM, sowie VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

10.2 Radverkehrsanlagen

In der Bezirksregion befinden sich an der Karolinenstraße, Berliner Straße und dem Waidmannslust Damm befestigte Radwege. Der befestigte Radweg an der Berliner Straße ist zwischen der Straße „Am Tegeler Hafen“ und „Veitstraße“ unterbrochen. Auf kleineren Abschnitten der Radverbindung sind Schutzstreifen oder Bussonderfahrstreifen ausgewiesen. Nach §45, 1c der Straßenverkehrsordnung sind in Tempo 30 Zonen keine befestigten Radwege ausweisbar.

Abb. 15: Radverkehrsanlagen in der BZR



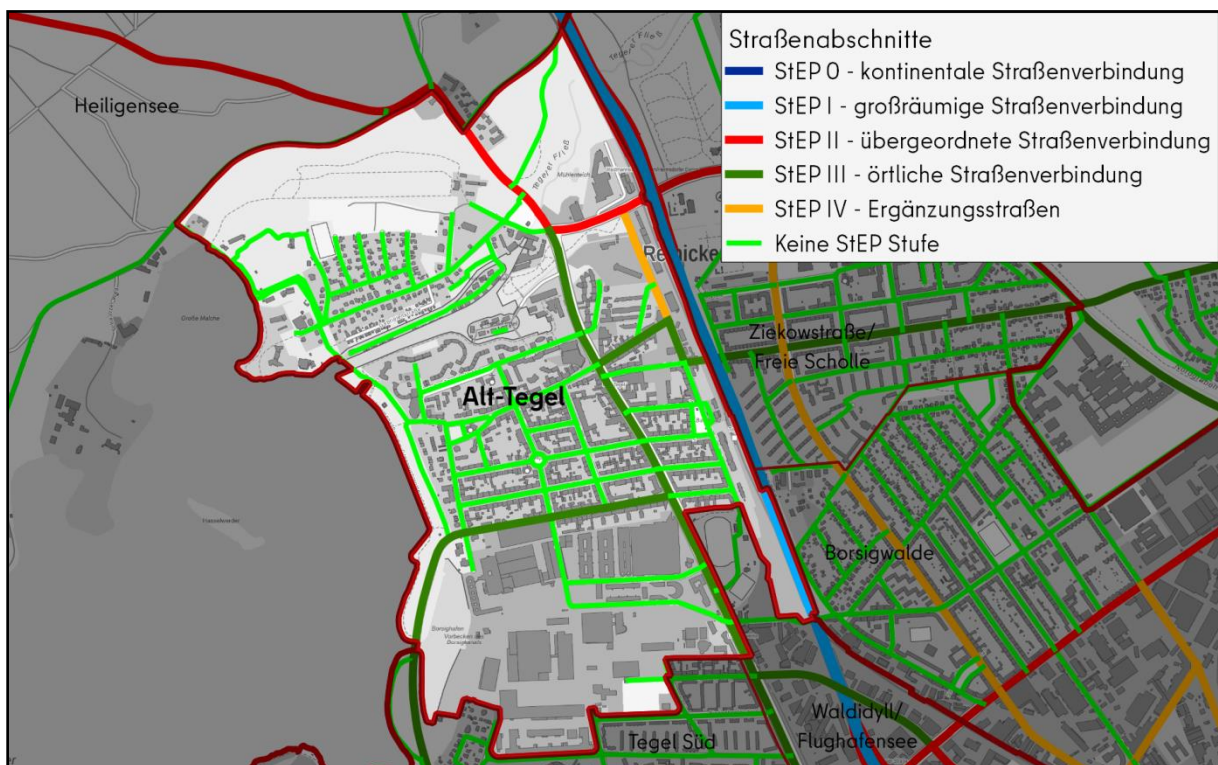
Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin/ Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Radverkehrsanlagen (Datenstand Radverkehrsanlagen: 15.09.2020)

10.3 Straßeninfrastruktur

Der Straßenentwicklungsplan (StEP) untergliedert die Straßenverbindungen in verschiedene Klassen. An der östlichen Grenze der Bezirksregion führt die A111 entlang. Sie ist der Klasse StEP 1 zugeordnet und gilt als großräumige Straßenverbindung. Nördlich von Heiligensee hereinführend ist eine übergeordnete Straßenverbindung (StEP 2), die über den Waidmannsluster Damm Richtung Osten hinausführt. Alle weiteren Straßenverbindungen sind untergeordneten StEP Klassen zugeordnet.

Zum Stichtag 31.12.2020 meldet das AfS 5 231 Kraftfahrzeuge in der BZR.

Abb. 16: Straßeninfrastruktur



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin/ Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Detailnetz Berlin

10.4 Verkehrssicherheit

Unfallatlas

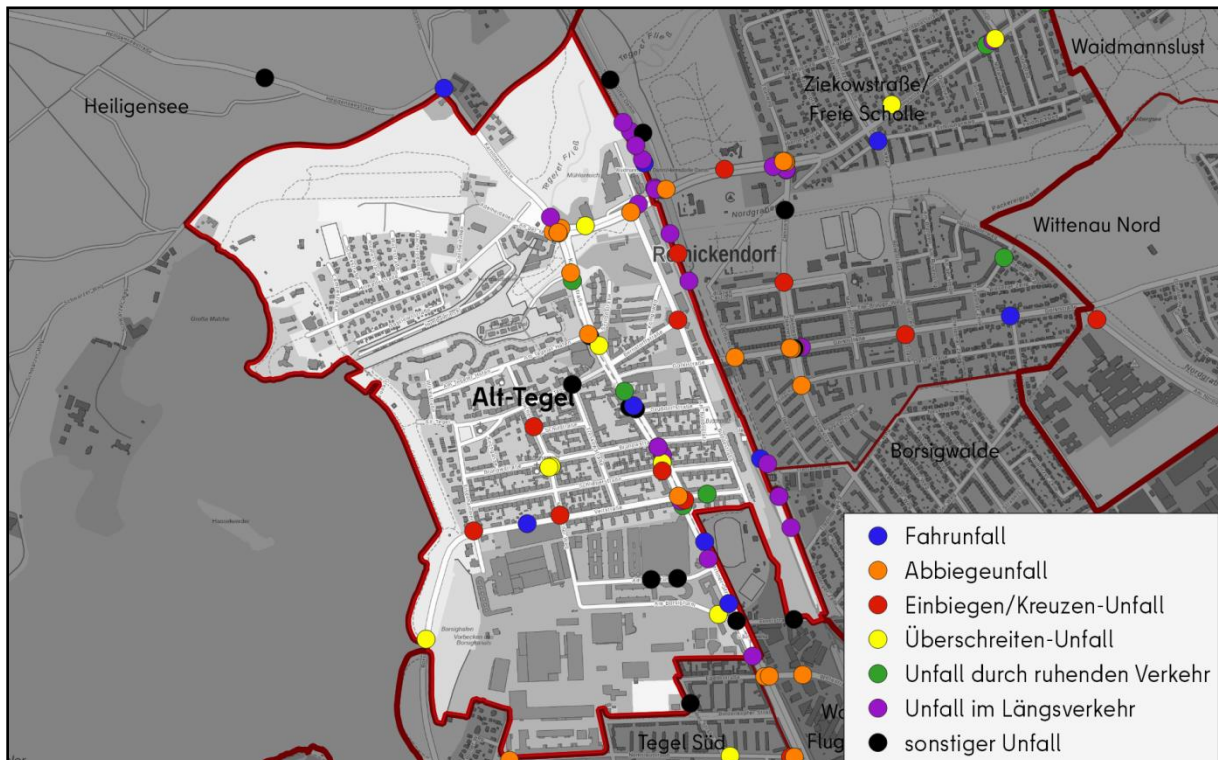
Der Unfallatlas enthält Daten zu allen polizeilich erfassten Unfällen mit Personenschaden und wird regelmäßig von den Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes aktualisiert. Die Daten basieren auf Meldungen der Polizeidienststellen, die zu jedem Unfallgeschehen die geographischen Koordinaten des Unfallortes mit aufnehmen.

In der Bezirksregion West 5 - Tegel wurden im Jahr 2019 insgesamt 50 Unfälle mit Personenschaden festgestellt. Bei diesen 50 Unfällen wurde bei keinem der Unfälle eine Person getötet, bei 7 Unfällen wurden Beteiligte schwerverletzt und bei 43 Unfällen gab es Leichtverletzte.

Für weitere Informationen zu Begrifflichkeiten der Unfallstatistik folgen Sie diesem Link:

https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Verkehrsunfaelle/Methoden/_inhalt.html%23sprg371798

Abb. 17: Unfälle mit Personenschaden



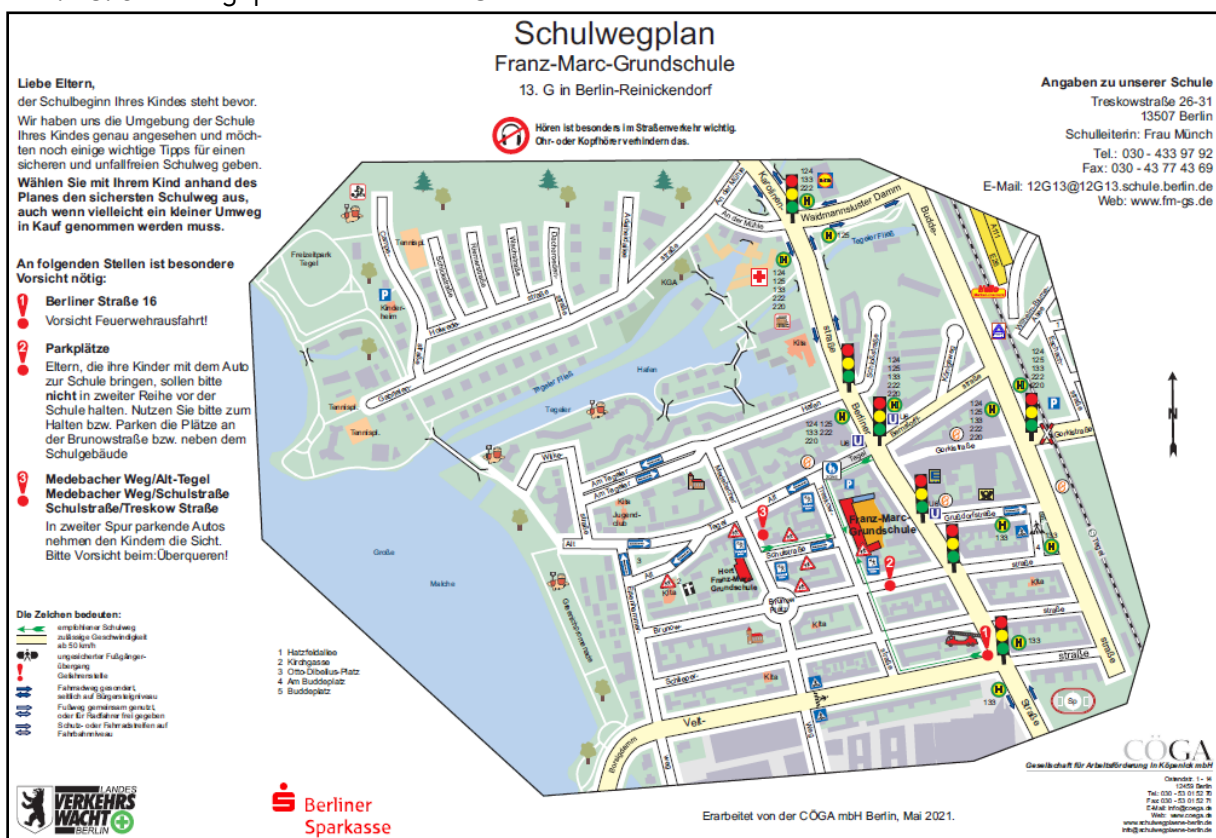
Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin/ Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, sowie Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021 (Unfallatlas)

Schulwegeplan

Der Bezirk stellt jährlich Schulwegepläne für die Schulkinder bereit. Anhand dieser Pläne können Eltern den Schulweg gemeinsam mit den Kindern organisieren und durchsprechen, Gefahrenstellen erkennen, Ampelübergänge und sonstige Fußgängerüberwege ausmachen sowie weitere Informationen zur Verkehrssituation erhalten.

Im Schulwegeplan für die Franz-Marc-Grundschule sind drei Gefahrenstellen markiert, bei denen Kinder besonders vorsichtig sein müssen. Diese befinden sich bei der Feuerwehrausfahrt in der Berliner Straße 16 sowie bei sämtlichen Überquerungen von der Schule Richtung Hort (Medebacher Weg, Schustraße, Treskow Straße) durch falsch parkende oder in zweiter Reihe haltende PKW, die den Kindern die Sicht nehmen.

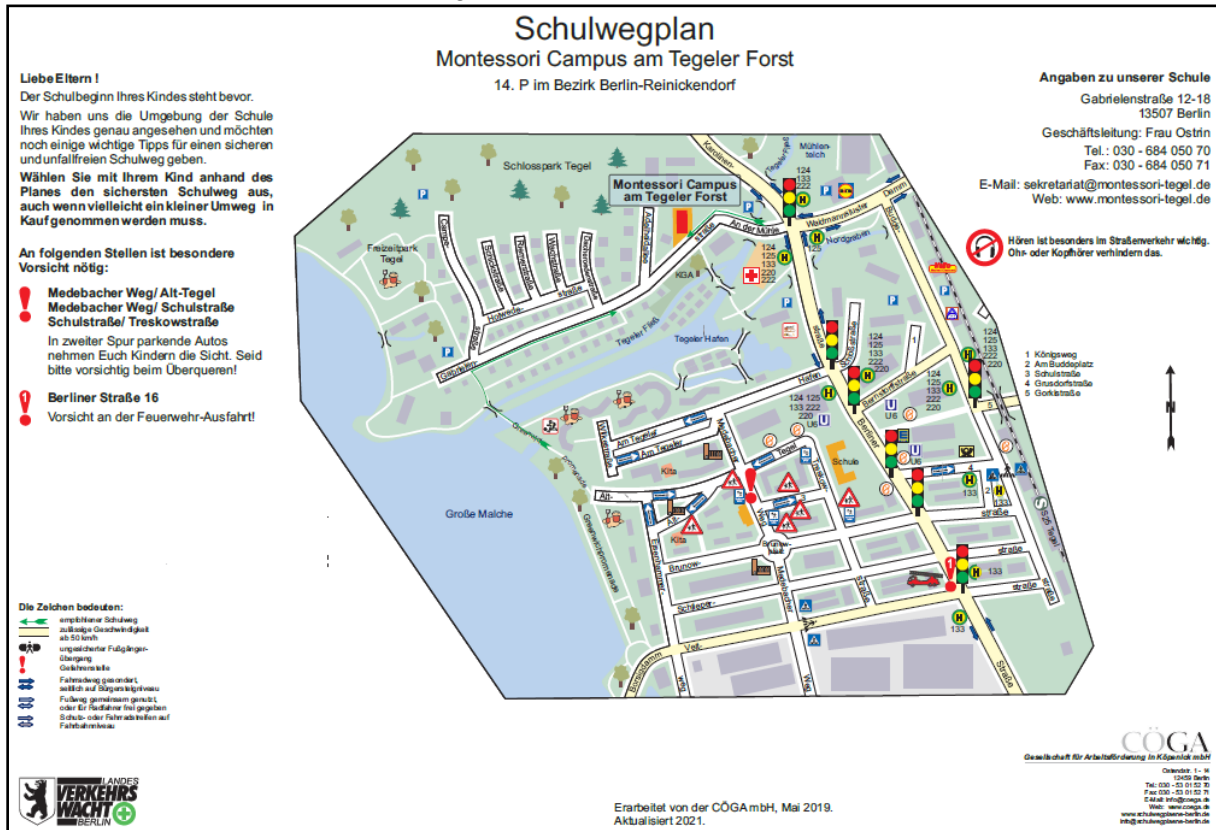
Abb. 18: Schulwegeplan Franz-Marc-Grundschule



Quelle: COGA Gesellschaft für Arbeitsförderung in Köpenick mbH 2021

Im Schulwegeplan für den Montessori-Campus am Tegeler Forst sind zwei Gefahrenstellen markiert, bei denen Kinder besonders vorsichtig sein müssen. Diese befinden sich an der Feuerwehrausfahrt in der Berliner Straße 16 sowie beim Überqueren des Medebacher Weges durch falsch parkende oder in zweiter Reihe haltende PKW, die den Kindern die Sicht nehmen.

Abb. 19: Montessori-Campus am Tegeler Forst



Quelle: CÖGA Gesellschaft für Arbeitsförderung in Köpenick mbH 2021

11 UMWELT

Die Umweltqualität in den Quartieren Berlins beeinflusst erheblich die Lebensqualität der EW und hat Einfluss auf die Gesundheit. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen stellt im Rahmen des Umweltatlas eine Vielzahl von raumbezogenen Umweltdaten zur Verfügung. Zudem wurden in 2015 kleinräumige Umweltgerechtigkeitsanalysen veröffentlicht, die insbesondere die Themen Lärmbelastung, Luftschadstoffe, bioklimatische Belastung, Grün- und Freiflächenversorgung umfassen.

Tab. 41: Umweltgerechtigkeitsanalyse 2015

Planungsraum	Lärmbelastung	Luftbelastung	bioklimatische Belastung	Grün- und Freiflächenversorgung
Alt-Tegel	niedrig/sehr niedrig	mittel	mittel	gut/sehr gut

Quelle: Geoportal Berlin/Umweltgerechtigkeit: Integrierte Mehrfachbelastung Umwelt (Umweltatlas), Stand: 2015

Kraftfahrzeugverkehr hat durch Lärm- und Schadstoffbelastungen u.a. Auswirkungen auf Umwelt, Gesundheit und Wohlbefinden im städtischen Raum. In Abb. 20 ist die durchschnittliche Verkehrsstärke an Werktagen für Kraftfahrzeuge (DTVw) abgebildet (LKW über 3,5t ausgenommen). Die am stärksten befahrenen Straßen in der BZR sind der Waidmannsluster Damm, die Karolinenstraße und die Berliner Straße mit 20 000 bis 25 000 Kfz pro Tag (Kfz/24h). In der Straße am Borsigturm sind liegt eine DTVw von 10 000 bis 15 000 Kraftfahrzeugen vor. Auf der Veitstraße und dem Borsigdamm verkehren zwischen 6 000 und 10 000 Kfz pro Tag und auf der Bernstorffstraße zwischen 3 000 und 6 000 Kfz pro Tag.

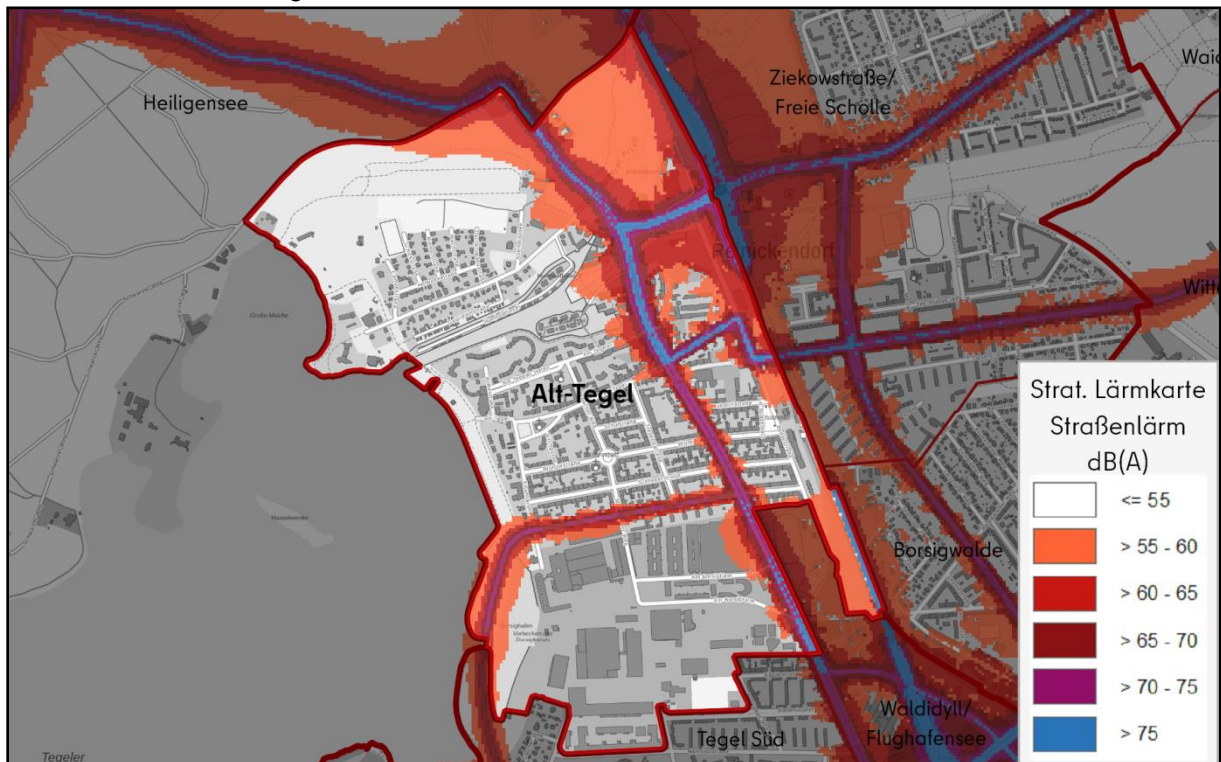
Abb. 20: Verkehrsmengen



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin/ Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Verkehrsmengen DTVw 2019

Die Lärmbelastung an den übergeordneten Straßenverbindungen ist im nächsten Umkreis der Straßen besonders hoch. Die Ausbreitung des Lärms ist u.a. abhängig von der baulichen Struktur der unmittelbaren Umgebung. Auf der Nord-Süd-Verbindung (Karolinenstraße - Berliner Straße), sowie dem Waidmannsluster Damm, der Bernstorffstraße und der Veitstraße erreicht der Lärm eine Stärke von über 75 dB(A). An vielen Straßen nimmt der Lärm zwischen 40 und 100 m Entfernung deutlich ab. Im Nordosten der BZR rund um den Waidmannsluster Damm und die Karolinenstraße übersteigt der Lärm noch in rund 200 m Entfernung eine Stärke von über 55 dB(A).

Abb. 21: Lärmbelastung

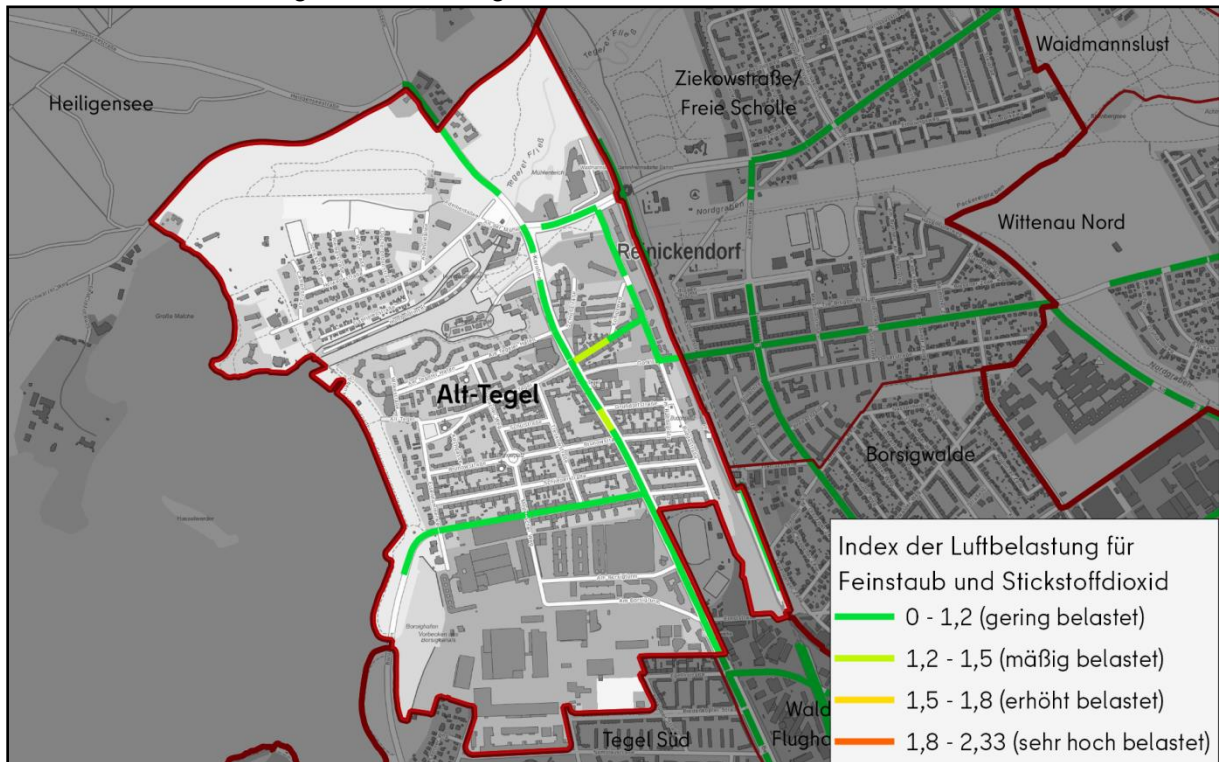


Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin/ Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, sowie Umweltatlas Berlin/Strat. Lärmkarte L_DEN (Tag-Abend-Nacht-Index) Straßenverkehr 2017

In Abb. 22 ist die erwartete Luftbelastung durch Feinstaub und Stickstoffdioxid dargestellt. Für die Modellrechnung wurden Ursachen für die Luftverschmutzung analysiert und Maßnahmen mit einbezogen, um die Luftqualität zu verbessern, wie bspw. die Flottenerneuerung oder Dieseldurchfahrtsbeschränkungen.

Die BZR West 5 - Tegel (entspricht PLR Alt-Tegel) ist laut der Modellrechnung auf den meisten Strecken nur gering mit Feinstaub und Stickstoffdioxid belastet. Zwei kleine Abschnitte auf der Berliner Straße, sowie auf der Bernstorffstraße sind mäßig belastet.

Abb. 22: verkehrsbedingte Luftbelastung

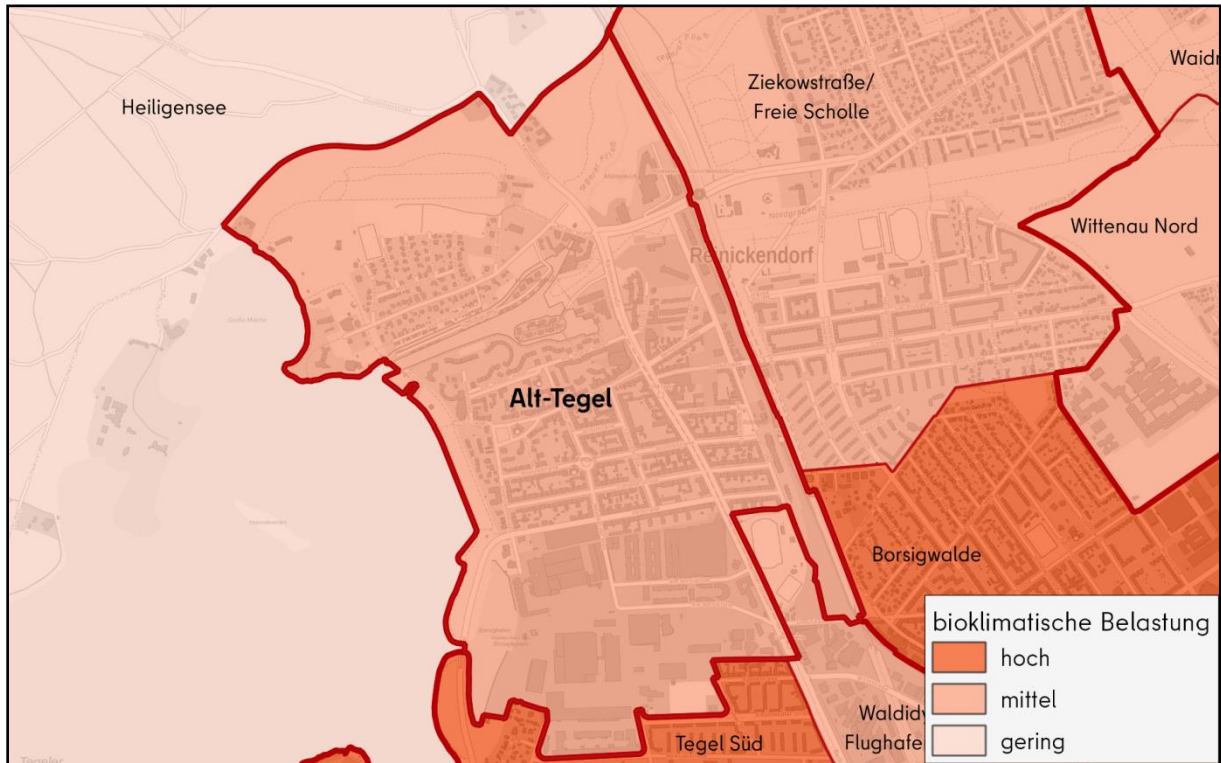


Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin/ Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Verkehrsbedingte Luftbelastung im Straßenraum 2020 und 2025 (Umweltatlas)

Für die Analyse der bioklimatischen Belastung sind insbesondere Hitze, Kälte, Luftfeuchtigkeit und Windverhältnisse einer Region entscheidend. In ihrer Summe wirken diese äußeren Gegebenheiten auf die Menschen und andere Organismen ein und beeinflussen erheblich deren Gesundheit und Wohlbefinden.

In der BZR West 5 - Tegel sind die EW von einer mittleren bioklimatischen Belastung betroffen.

Abb. 23: Bioklimatische Belastung



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin/ Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Umweltgerechtigkeit: Kernindikator Bioklima (Umweltatlas - Stand: 2015)

12 FÖRDERPROGRAMME UND AKTIONSKULISSEN

Aktionskulissen

In der BZR West 5 – Tegel sind keine Aktionskulissen ausgewiesen.

Maßnahmen nach dem Investitionsprogramm des Landes Berlin für die Jahre 2020 - 2024

Die Grundlage für die Maßnahmen sind die Beschlüsse des Senats von Berlin zur Finanzplanung 2020 bis 2024 und zu den beiden Nachtragshaushalten 2020/2021 sowie der vom Abgeordnetenhaus beschlossene Haushaltsplan 2020/2021. Laut dem Investitionsprogramm finden infrastrukturelle Sanierungsmaßnahmen in der Franz-Marc-Grundschule ab 2024 mit geschätzten Gesamtkosten von 14 093 000€ statt. Zudem wird ein Spielplatz in der Campestraße für 200 000€ finanziert.

Tab. 42: Maßnahmen nach dem Investitionsprogramm

Planungsraum	Bezeichnung	finanziert bis 2019 in Tsd. €	2020 in Tsd. €	2021 in Tsd. €	2022 in Tsd. €	2023 in Tsd. €	2024 in Tsd. €	Rest ab 2025 in Tsd. €	Gesamtkosten geschätzt/ geprüft in Tsd. €
Alt - Tegel	Franz-Marc-Grundschule: Sanierung Gebäude	0	0	0	0	0	500	13 593	14 093
Alt - Tegel	Neubau Spielplatz Campestraße	0	0	0	0	200	0	0	200

Quelle: Senatsverwaltung für Finanzen 2021, S. 191ff.

13 PARTIZIPATION: STRUKTUREN DER AKTEURSVERNETZUNG UND BÜRGERBETEILIGUNG

Die Entwicklung eines Kiezes soll nicht allein von Politik und Verwaltung aus gestaltet werden. In diesem Zusammenhang spielt das Engagement verschiedener Akteurinnen/Akteure eine bedeutende Rolle. Im Folgenden werden sowohl bezirksweite Beteiligungsmöglichkeiten als auch vor Ort aktive kiezbezogene Netzwerke dargestellt.

Kiezbezogene Netzwerke:

Initiative „I Love Tegel“

Das Anliegen der Initiative „I Love Tegel“ ist es, mit kleinen Aktionen und niedrigschwelligen Veränderungen, den Kiez lebenswerter zu gestalten.

Bezirksweite Beteiligungsmöglichkeiten:

Büro für Bürgerbeteiligung

Das Büro für Bürgerbeteiligung in der Scharnweberstraße 55a übernimmt gemeinsam mit der Koordinatorin für Bürgerbeteiligung des Bezirksamtes die Umsetzung der Leitlinien Bürgerbeteiligung. Das Büro informiert über größere Bauvorhaben im Bezirk und informiert, berät und unterstützt Bürgerinnen und Bürger, die sich in die Planung einbringen möchten.

Kinder- und Jugendjury

Die Kinderjury richtet sich an Kinder zwischen 10 und 13 Jahren, die für eigene Projektideen eine Förderung zwischen 300€ und 1000€ erhalten können.

Die Jugendjury richtet sich an junge Leute zwischen 12 und 21 Jahren, die für eigene Projektideen eine Förderung zwischen 300€ und 1000€ erhalten können.

Beteiligungsplattform „meinBerlin“

Auf der Beteiligungsplattform „meinBerlin“ wird über Projekte der Berliner Verwaltung informiert. Zudem können Interessierte eigene Ideen und Anregungen miteinbringen.

temporäres Bezirkswahlamt

Das temporäre Bezirkswahlamt ist eine Organisationseinheit im Bezirksamt, die für folgende Aufgaben zuständig ist: die Durchführung von Wahlen, die Durchführung von Volksinitiativen/Volksbegehren/Volksentscheiden, die Durchführung von Bürgerbegehren/Bürgerentscheiden, das Schiedsamt, die Wahl der Schöffinnen und Schöffen, die Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter.

Haushaltsplan

Alle zwei Jahre wird der bezirkliche Haushaltsplan aufgestellt und von der BVV beschlossen. Bürgerinnen/Bürger können hierzu Anregungen und Hinweise mit einbringen, die bei den Beratungen berücksichtigt werden.

Investitionsplanung

Im Investitionsprogramm des Bezirks werden beabsichtigte Investitionsmaßnahmen für einen Zeitraum von fünf Jahren ausgewiesen. Dieses Investitionsprogramm wird regelmäßig neu aufgestellt. Das Bezirksamt nimmt Anregungen und Hinweise entgegen, die bei der Planung des Investitionsprogramms berücksichtigt werden.

LITERATURVERZEICHNIS

- Amt für Statistik (2021):** Metadaten. Bestandsdaten Einwohnerregister Berlin. Potsdam.
- Bähr, Jürgen, Jentsch, Christoph, Kuls, Wolfgang (1992):** Lehrbuch der Allgemeinen Geographie. Bevölkerungsgeographie. De Gruyter, Walter (Hrsg.). Berlin. New York.
- Beer, Ingeborg, Cremer, Cornelia und Hausmann, Patrick (2012):** Ergebnisbericht zur modellhaften Erstellung von Bezirksregionenprofilen in den Bezirken Mitte und Marzahn-Hellersdorf. Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt. Berlin.
- CÖGA Gesellschaft für Arbeitsförderung in Köpenick mbH (2021):** Schulwegepläne Berlin. https://www.schulwegplaene-berlin.de/sites/swp_start.html. (17.12.2021)
- Investitionsbank Berlin (2021):** IBB Wohnungsmarktbericht 2020. Berlin
- Lüter, Albrecht, Glock, Birgit, Imhof, Willi, Riese, Sarah, Schroer-Hippel, Miriam (2019):** Berliner Monitoring Jugendgewaltdelinquenz. Fünfter Bericht. Hrsg: Landeskommission Berlin gegen Gewalt. Senatsverwaltung für Inneres und Sport. Berlin.
- Möllmann-Bardak, Andrea & Rösch, Lisa (2016):** Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Berlin. In: Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales. Gesundheitsberichterstattung Berlin. Basisbericht 2014/2015. Berlin. S. 73 - 76.
- Senatsverwaltung für Finanzen (2021):** Investitionsplanung. Investitionsprogramm 2020 - 2024. <https://www.berlin.de/sen/finanzen/haushalt/downloads/artikel.6296.php>. (17.12.2021).
- Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (2009):** Handbuch zur Sozialraumorientierung. Grundlage der integrierten Stadt(teil)entwicklung Berlin. Berlin.
- SenStadtWohn (2020a):** Stadtentwicklungsplan Wirtschaft 2030. Entwicklungspotenziale für Gewerbe und Industrie. Berlin.
- SenStadtWohn (2020b):** UmweltatlasBerlin. Versorgung mit wohnungsnahen, öffentlichen Grünflächen 2020. <https://www.berlin.de/umweltatlas/nutzung/oeffentliche-gruenanlagen/2020/karten/artikel.1088548.php>. (7.9.2021).
- Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland (2021):** Unfallatlas. https://unfallatlas.statistikportal.de/_opendata2021.html.(23.09.2021)

ANLAGEN



ANLAGE I: ÜBERSICHT DER KERNINDIKATOREN

Hinweis: Der ehemalige PLR Alt-Tegel entspricht in seinen Grenzen der BZR West 5 – Tegel. Da die Kernindikatoren zu den modifizierten LOR-Grenzen zum Zeitpunkt der Erarbeitung des BZRP noch nicht bereitgestellt wurden, wurde auf die Kernindikatoren des PLR zurückgegriffen.

Aufmerksamkeitsstufen werden allerdings nur für die BZR berechnet und rausgegeben und stehen daher noch nicht vor.

Indikator (Einheit)	Zeitbezug (t)	LOR-Planungsraum Alt- Tegel				Bezirk Reinickendorf	Berlin	
		absolut Wert der Grundzahl/ des Zählers (t)	Indikator- wert (t)	Veränderung des Indikatoren- wertes zu (t-1)	Veränderung des Indikatoren- wertes zu (t-5)	Indikator- wert (t)	Indikator- wert (t)	
		1	2	3	4	5	6	7
Merkmale der BZR als Wohnort								
A4	Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je Einwohner)	31.12.2020	953 293	87	0,4	2,3	20	16
A5	Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je Einwohner)	31.12.2020	19 905	2	0,0	- 0,1	1	1
A6	Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	31.12.2020	-	-	-	-	62	66
A7	Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 27 Jahren ⁴	31.12.2020	-	-	-	-	6	6
A8	Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner)	2020	311	3	- 0,2	- 1,0	2	3
T1	Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandwohnungen	2020	63	10	- 2,1	0,5	3	10
T2	Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandwohnungen	2020	29	5	- 2,0	- 0,2	4	5
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung								
B1	Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohnern (%)	31.12.2020	1 295	12	0,1	0,9	17	16
B2	Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohnern (%)	31.12.2020	3 347	31	- 0,6	- 0,4	24	19
T3	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohnern ⁵ (%)	31.12.2020	2 657	24	0,5	•	35	36
T4	Anteil der Ausländer an allen Einwohnern (%)	31.12.2020	1 528	14	0,2	4,5	19	21
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung								
C1	Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	31.12.2020	6 694	64	0,4	3,2	69	66
C2	Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner)	2020	124	1	- 0,6	- 1,1	0	0
C3	Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner unter 6 Jahren)	2020	- 34	- 6	- 5,0	- 11,0	0	- 1
T5	Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner)	2020	2 184	20	- 1,7	0,4	21	22

Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken								
D1	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohnern im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	31.12.2020	-	-	-	-	53	55
D2	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohnern im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁶ (%)	2020-12	-	-	-	-	8	8
D3	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohnern der Altersgruppe ⁶ ⁷ (%)	2020-12	-	-	-	-	-	-
D4	Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohnern unter 65 Jahre ⁸ (%)	2020-12	784	10	- 0,0	- 1,2	20	16
D5	Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohnern unter 15 Jahren ⁹ (%)	2020-12	207	18	- 1,2	0,0	34	27
D6	Anteil Empfänger/-innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohnern dieser Altersgruppe ¹⁰ (%)	31.12.2020	111	3	0,2	0,5	5	6
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ¹¹								
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/-innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	2016-2020	-	-	-	-	-	-
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/-innen (%)	2016-2020	-	-	-	-	-	-
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/-innen (%)	2016-2020	-	-	-	-	-	-
E4	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler/-innen (%)	2016-2020	-	-	-	-	-	-
E5	Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	2020/2021	-	-	-	-	52	46
E6	Anteil Schüler/-innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	2020/2021	-	-	-	-	43	35
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohnern im Alter unter 21 Jahren (%)	31.12.2020	-	-	-	-	3	3
T6	Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohnern unter 18 Jahren (%)	2020-12	114	8,8	0,4	- 0,1	14	12
T7	Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den Vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern		-	-	-	-	-	-
Indexbewertung für Sozialräumliche Entwicklung ¹²								

F5	Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status/Dynamik-Index ¹³ auf BZR-Ebene nach Datengrundlage MSS 2019)	2019-12-31 zu 2016-12-31	x	2+/-	•	•	x	x
1	Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK							
2	Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK.							
3	3 Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7 Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.							
4	Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich							
5	Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).							
6	Anteil an den Einwohnern im Alter von 15 bis unter 25 Jahren							
7	Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).							
8	Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).							
9	Datenquelle: SenGPG							
10	Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler/-innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zur Zeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.							
11	Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2019: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2016 bis 31.12.2018, Datenquelle: SenStadtWohn							
12	Status-Index: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig; Dynamik-Index: + positiv; – negativ; +/- stabil							
T1-T7: neu aufgenommene Kernindikatoren, die zunächst eine Testphase durchlaufen.								
Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt; 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts								
∅ Durchschnitt; keine Aufmerksamkeit; Aufmerksamkeit empfohlen; hohe Aufmerksamkeit empfohlen								

Quelle: Amt für Statistik Berlin Brandenburg

ANLAGE II: ÜBERSICHT DER DEMOGRAPHISCHEN ZAHLEN

Hinweis: Der ehemalige PLR Alt-Tegel entspricht in seinen Grenzen der BZR West 5 - Tegel. Da das Blatt der Demographischen Daten zu den modifizierten LOR-Grenzen zum Zeitpunkt der Erarbeitung des BZRP noch nicht bereitgestellt wurde, wurde auf die Demographischen Zahlen des PLR zurückgegriffen.

Merkmal		Zeit- bezug (t)	LOR-Planungsraum Alt- Tegel				Bezirk Reinicken- dorf	Berlin
			absolut ¹ (t)	Anteil ² in % (t)	Veränder- ung ¹ in % zu (t-1)	Veränder- ung ³ in % zu (t-5)	Anteil Sp. 2 in % an Bezirk (t)	Anteil Sp. 2 in % an Berlin (t)
			1	2	3	4	5	6
DA1	Einwohner/-innen	31.12.2020	10 959	100	- 0,4	4,4	4,1	0,3
DA2	männlich		5 052	46,1	- 0,7	5,0	3,8	0,3
DA3	weiblich		5 907	53,9	- 0,2	3,9	4,4	0,3
DA4	0 bis unter 6 Jahre		538	4,9	0,7	26,3	3,5	0,2
DA5	männlich		266	49,4	0,4	23,7	3,3	0,2
DA6	weiblich		272	50,6	1,1	28,9	3,6	0,3
DA7	6 bis unter 15 Jahre		589	5,4	5,9	16,2	2,6	0,2
DA8	männlich		306	52,0	-	18,1	2,7	0,2
DA9	weiblich		283	48,0	13,2	14,1	2,6	0,2
DA10	15 bis unter 18 Jahre		168	1,5	- 14,3	- 19,6	2,3	0,2
DA11	männlich		97	57,7	- 4,9	- 11,0	2,6	0,2
DA12	weiblich		71	42,3	- 24,5	- 29,0	2,1	0,2
DA13	0 bis unter 18 Jahre		1 295	11,8	0,7	13,4	2,9	0,2
DA14	männlich		669	51,7	- 0,6	14,8	2,9	0,2
DA15	weiblich		626	48,3	2,1	12,0	2,9	0,2
DA16	18 bis unter 25 Jahre		603	5,5	- 3,4	- 3,2	3,1	0,2
DA17	männlich		272	45,1	- 4,2	- 6,8	2,7	0,2
DA18	weiblich		331	54,9	- 2,6	-	3,5	0,3
DA19	25 bis unter 55 Jahre		4 185	38,2	0,2	1,4	4,1	0,2
DA20	männlich		2 053	49,1	- 0,9	0,8	4,0	0,2
DA21	weiblich		2 132	50,9	1,3	1,9	4,3	0,3
DA22	55 bis unter 65 Jahre		1 529	14,0	2,7	12,8	4,1	0,3
DA23	männlich		738	48,3	1,9	16,2	4,0	0,3
DA24	weiblich		791	51,7	3,4	9,7	4,2	0,3
DA25	18 bis unter 65 Jahre		6 317	57,6	0,5	3,4	4,0	0,3
DA26	männlich		3 063	48,5	- 0,5	3,4	3,8	0,2
DA27	weiblich		3 254	51,5	1,4	3,5	4,2	0,3
DA28	65 bis unter 80 Jahre		2 073	18,9	- 6,1	- 10,7	4,8	0,4
DA29	männlich		891	43,0	- 6,0	- 11,3	4,6	0,4
DA30	weiblich		1 182	57,0	- 6,1	- 10,2	5,1	0,4
DA31	80 Jahre und älter		1 274	11,6	4,0	37,3	6,4	0,6
DA32	männlich		429	33,7	10,9	65,0	5,5	0,5
DA33	weiblich		845	66,3	0,8	26,5	7,0	0,6
DA34	65 und älter		3 347	30,5	- 2,5	3,0	5,3	0,5
DA35	männlich		1 320	39,4	- 1,1	4,3	4,8	0,4
DA36	weiblich		2 027	60,6	- 3,3	2,2	5,7	0,5
DB1*	Durchschnittsalter in Jahren		x	49,4	- 0,2	- 0,3	44,8	42,9
DB2*	männlich		x	47,1	0,1	- 0,2	43,3	41,7

DB3*	weiblich		x	51,4	- 0,4	- 0,4	46,3	44,0
DC1*	Altenquotient ⁴		x	54,1	- 1,8	- 0,5	41,0	30,5
DC2*	Jugendquotient ⁵		x	23,1	- 0,3	1,1	32,7	28,1
DD1	Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁶	31.12.2020	8 302	75,8	- 1,1	•	4,8	0,3
DD2	männlich		3 749	45,2	- 1,2	•	4,5	0,3
DD3	weiblich		4 553	54,8	- 1,0	•	5,1	0,4
DD4	0 bis unter 18 Jahre		718	8,6	- 0,6	•	3,7	0,2
DD5	männlich		366	51,0	- 1,9	•	3,7	0,2
DD6	weiblich		352	49,0	0,9	•	3,8	0,2
DD7	18 bis unter 65 Jahre		4 569	55,0	0,2	•	4,7	0,3
DD8	männlich		2 201	48,2	- 0,7	•	4,5	0,3
DD9	weiblich		2 368	51,8	1,0	•	4,8	0,3
DD10	65 und älter		3 015	36,3	- 3,1	•	5,5	0,5
DD11	männlich		1 182	39,2	- 1,8	•	5,0	0,5
DD12	weiblich		1 833	60,8	- 3,8	•	5,9	0,5
DE1	Deutsche mit Migrationshintergrund ⁶	31.12.2020	1 129	10,3	3,0	•	2,6	0,2
DE2	männlich		535	47,4	1,7	•	2,5	0,2
DE3	weiblich		594	52,6	4,2	•	2,8	0,2
DE4	0 bis unter 18 Jahre		377	33,4	0,3	•	2,2	0,2
DE5	männlich		195	51,7	- 2,0	•	2,2	0,2
DE6	weiblich		182	48,3	2,8	•	2,1	0,2
DE7	18 bis unter 65 Jahre		610	54,0	3,9	•	2,9	0,2
DE8	männlich		293	48,0	6,9	•	2,8	0,2
DE9	weiblich		317	52,0	1,3	•	3,0	0,2
DE10	65 und älter		142	12,6	6,8	•	3,5	0,3
DE11	männlich		47	33,1	- 11,3	•	2,6	0,2
DE12	weiblich		95	66,9	18,8	•	4,2	0,3
DF1	Ausländer	31.12.2020	1 528	13,9	0,7	53,9	3,0	0,2
DF2	männlich		768	50,3	0,1	54,8	2,8	0,2
DF3	weiblich		760	49,7	1,3	52,9	3,1	0,2
DF4	0 bis unter 18 Jahre		200	13,1	6,4	194,1	2,4	0,2
DF5	männlich		108	54,0	6,9	217,6	2,5	0,2
DF6	weiblich		92	46,0	5,7	170,6	2,3	0,2
DF7	18 bis unter 65 Jahre		1 138	74,5	- 0,2	47,0	2,9	0,2
DF8	männlich		569	50,0	- 3,2	44,8	2,7	0,2
DF9	weiblich		569	50,0	3,1	49,3	3,1	0,2
DF10	65 und älter		190	12,4	0,5	25,8	4,6	0,3
DF11	männlich		91	47,9	16,7	31,9	4,9	0,3
DF12	weiblich		99	52,1	- 10,8	20,7	4,4	0,3
DG1	Einwohner mit Migrationshintergrund ⁶	31.12.2020	2 657	24,2	1,7	•	2,8	0,2
DG2	männlich		1 303	49,0	0,8	•	2,7	0,2
DG3	weiblich		1 354	51,0	2,6	•	3,0	0,2
DG4	0 bis unter 18 Jahre		577	21,7	2,3	•	2,2	0,2
DG5	männlich		303	52,5	1,0	•	2,3	0,2
DG6	weiblich		274	47,5	3,8	•	2,2	0,2
DG7	18 bis unter 65 Jahre		1 748	65,8	1,2	•	2,9	0,2
DG8	männlich		862	49,3	-	•	2,7	0,2
DG9	weiblich		886	50,7	2,4	•	3,1	0,2
DG10	65 und älter		332	12,5	3,1	•	4,1	0,3
DG11	männlich		138	41,6	5,3	•	3,8	0,3
DG12	weiblich		194	58,4	1,6	•	4,3	0,3
DH1*	Wanderungsvolumen gesamt	2020	2 184	x	- 8,3	6,4	3,9	0,3

DH2*	Wanderungsvolumen unter 6 Jahren	2020	134	x	- 24,3	9,8	3,1	0,2
	Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁶ in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.2020						
DD4a	0 bis unter 18 Jahre		718	55,4	- 0,6	•	3,7	0,2
DD7a	18 bis unter 65 Jahre		4 569	72,3	0,2	•	4,7	0,3
DD10a	65 und älter		3 015	90,1	- 3,1	•	5,5	0,5
	Deutsche mit Migrationshintergrund ⁶ in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.2020						
DE4a	0 bis unter 18 Jahre		377	29,1	0,3	•	2,2	0,2
DE7a	18 bis unter 65 Jahre		610	9,7	3,9	•	2,9	0,2
DE10a	65 und älter		142	4,2	6,8	•	3,5	0,3
	Ausländer in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.2020						
DF4a	0 bis unter 18 Jahre		200	15,4	6,4	194,1	2,4	0,2
DF7a	18 bis unter 65 Jahre		1 138	18,0	- 0,2	47,0	2,9	0,2
DF10a	65 und älter		190	5,7	0,5	25,8	4,6	0,3
	Einwohner mit Migrationshintergrund ⁶ in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.2020						
DG4a	0 bis unter 18 Jahre		577	44,6	2,3	•	2,2	0,2
DG7a	18 bis unter 65 Jahre		1 748	27,7	1,2	•	2,9	0,2
DG10a	65 und älter		332	9,9	3,1	•	4,1	0,3
1	Daten t und t-1 nach der Umstellung der Einwohnerregisterstatistik von einem eingeschränkten Berliner Sonderverfahren auf im KOSIS-Verbund (Kommunales Informationssystem) etablierten und mit dem Deutschen Städtetag abgestimmten Merkmalskatalog (KOSIS-Datensätze)							
2	Anteile haben folgenden Bezug: die Art des Migrationshintergrundes bezieht sich auf die Einwohner insgesamt, Altersgruppen beziehen sich auf die Einwohner insgesamt bzw. die Art des Migrationshintergrundes, männlich / weiblich bezieht sich auf die vorangehende Summenzeile							
3	Daten t-5 aus dem eingeschränkten Berliner Sonderverfahren (d. h. vor der Umstellung auf KOSIS)							
4	Einwohner im Alter ab 65 Jahren bezogen auf die Einwohner 20 bis unter 65 Jahre							
5	Einwohner im Alter bis unter 20 Jahren bezogen auf die Einwohner 20 bis unter 65 Jahre							
6	Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.							
* keine % - Zahlen								
Zeichenerklärung: • Zahlenwert unbekannt, x Tabellenfach gesperrt								

Quelle: Amt für Statistik Berlin Brandenburg